Jh. Ges. Naturkde. Württemberg	133. Jahrgang	Stuttgart, 15. Dezember 1978

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 1977

A. Einleitung

Das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart kann auf das Jahr 1977 mit Befriedigung zurückblicken. Der Jahresablauf war vor allem von vier überragenden Ereignissen bestimmt: der Bundesgartenschau, dem Beschluß zur Errichtung eines Neubaus, der Internationalen Jura-Tagung und der Saurier-Grabung Kupferzell.

Für die Öffentlichkeit am bedeutsamsten war die Einbeziehung des Museums in die Bundesgartenschau 1977 in Stuttgart. Die Eröffnung der Bundesgartenschau fand am 29. April vor dem Schloß Rosenstein statt. Anwesend waren Bundespräsident SCHEEL und Ministerpräsident FILBINGER, die die Gelegenheit zu einem Rundgang durch das Museum nutzten. Während der Dauer der Bundesgartenschau (bis 23. Oktober) besuchten 985 000 Personen das Museum; im gesamten Jahr 1977 wurden 1 071 800 Besucher gezählt.

Erneute Besuche von Ministerpräsident FILBINGER fanden am 10. August im Schloß Rosenstein und am 11. August in der Zweigstelle Ludwigsburg statt. Im Anschluß daran wurde der Neubau des Museums als eines der Projekte in einem vom Kabinett beschlossenen Sonderprogramm zur Verbesserung der Stadtqualität berücksichtigt. Der Landtag stimmte dem Vorhaben im Nachtragshaushalt 1977/78 zu. Daraufhin wurde der Stadt Stuttgart im Dezember eine Bauvoranfrage zur Abklärung der baurechtlichen Fragen vorgelegt. Eine baureife Planung wurde jedoch 1977 noch nicht in Angriff genommen.

Vom 14. bis 24. September fand die vom Staatlichen Museum für Naturkunde organisierte Internationale Geländetagung über den Jura in Süddeutschland statt. Insgesamt 105 Wissenschaftler nahmen an ihr teil. Ein ausführlicherer Bericht folgt auf S. 199.

Im März 1977 wurde bei Bauarbeiten an der Bundesautobahn Heilbronn — Nürnberg in der Nähe von Kupferzell eine außerordentlich reiche Fundstätte triadischer Wirbeltiere angeschnitten. Die anschließende, bis in den Sommer andauernde Grabungskampagne band ständig, auch an den Wochenenden, mehrere Mitarbeiter im Gelände. Die Ausbeute wird auf S. 184/85 im einzelnen geschildert. Anläßlich der Bergung und der anschließenden Präparation wirkte sich erneut die unzureichende personelle Ausstattung hemmend aus. Obwohl am Ende des Jahres 1977 acht paläontologische Präparatoren tätig waren, konnten weder die immensen Neuzugänge noch die Restaurierung der Altbestände bewältigt werden.

Auch die Unterbringung der Neuzugänge bereitete zunehmende Schwierigkeiten. Zwar konnte der Materialzuwachs durch den Einbau von Palettenregalen im Zeughaus und in der Garage des Zeughaus-Hofes

zunächst noch bewältigt werden, doch waren danach keinerlei Platzreserven mehr vorhanden. Deshalb galten die Bemühungen der Zuweisung von Ausweichräumen im Gebäude Mathildenstraße 20 in Ludwigsburg, die jedoch bis Jahresende noch nicht bezogen werden konnten. Auch ehemalige Wohnräume in der Arsenalkaserne Ludwigsburg, die dem Museum zugewiesen worden waren, konnten noch nicht eingerichtet werden, da sie vom Staatlichen Hochbauamt Ludwigsburg noch nicht instandgesetzt worden waren.

B. Personal

Aus den Diensten des Museums schieden folgende Mitarbeiter aus: A. Beck (Aufseher, 28. 2.), F. Rosenbaum (Elektriker, 30. 6.) und E. Häussler (Aufseher, 31. 12.).

Neu eingestellt wurden: Frau G. Kiesmüller (Grafik, 1. 1.), Frau S. Klein (Hilfspräparatorin, 1. 2.), die Aufseher A. Grunewald, K. Gundal, A. Hefele, W. Klink, M. Masen, H. Vollmer und J. Weidig (1. 4.), G. Mössner (Aufseher, 1. 7.), Dr. H. Schmalfuss (Konservator für Stammesgeschichtliche Forschung, 1. 9.), H. Ensslen (Hilfsbibliothekar, 1. 10.), Frau U. Friederich (Wissenschaftliche Volontärin in der Herpetologie, 1. 10.), Frau Dr. D. Mörike (Wissenschaftliche Volontärin in der Ornithologie, 1. 10.), R. Teske (Grafiker, 1. 10.), U. Döser (Auszubildender in der zoologischen Präparation, 1. 11.), F. H. Epping (Präparator in der Mammalogie, 1. 11.), Dr. U. Franke (Wissenschaftlicher Volontär in der Entomologie, 1. 11.) und W. Schawaller (Wissenschaftlicher Volontär in der Stammesgeschichte, 1. 11.) M. Kapitzke beendete am 30. 9. seine Ausbildung als Paläontologischer Präparator und wurde zum 1. 10. als Präparator übernommen.

Während der Dauer der Bundesgartenschau waren als Aufseher beschäftigt: J. Freyhof, H. Niederberger, H. Nickel, E. Scheyhing, H. Schwarz, W. Sommerfeldt und H. Vogel. Ferner waren befristet oder als Aushilfen tätig: Frau M.-L. Buob (Ornithologie), Frl. A. Frommberger (Mammalogie), Frau Ch. Flügge (Bibliothek), G. Gebhard (Paläontologie), Frl. M. Hutzel (Entomologie), Frl. D. Janofske (Paläontologie), Frau I. Janus (Bibliothek), M. Kalin (Schausammlung), K. Wehrberger (Mammalogie) und M. Wünsche (Grafik).

Ehrenamtlich wirkten im Berichtsjahr: Frau U. Dietl (Paläontologie), F. Geiger (Mineralogie), Dr. H. Haas (Mykologie), Dr. O. Kalda (Entomologie), Prof. Dr. E. Lindner (Entomologie), W. Müller (Paläontologie), Dr. R. Mundlos (Paläontologie) und Prof. Dr. E. Schüz (Ornithologie).

Über das Jahresende hinaus waren am Museum beschäftigt: 28 Wissenschaftler (einschließlich Volontäre), 22 Präparatoren, dazu 1 Auszubildender, 21 weitere Mitarbeiter, 14 Aufseher und 9 sonstige Teilzeitbedienstete; insgesamt also 95 Personen.

Beförderungen und Ernennung: R. Stutz (Regierungsoberinspektor) wurde zum Regierungsamtmann befördert. Hauptkonservator Dr. C. König wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten zum Sachverständigen für den Bereich „Vögel" im Zusammenhang mit dem Washingtoner Artenschutz-Abkommen bestellt. Ferner wurde er auf weitere 4 Jahre in seinem Amt als Präsident des Deutschen Bundes für Vogelschutz bestätigt. Dr. V. WIRTH wurde in ein internationales Komitee zum Zweck der Registrierung und Erhaltung gefährdeter Flechtenarten gewählt, das der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources untersteht.

C. Sammlung

1. Sammlungszugänge

In der Mammalogie ist von 1976 noch eine Stiftung afrikanischen Säugetiermaterials aus Kamerun von Dr. STRAUB (Kleinbottwar) nachzutragen, ferner von H. KNORR (Stuttgart) europäisches und afrikanisches Kleinsäugermaterial und Skeletteile sowie Schädel größerer europäischer Säuger. Von A. SCHLÜTER (Winnenden) erhielten wir einen südamerikanischen Schwimmbeutler und 26 Chiropteren aus Argentinien. Ein freier Mitarbeiter sandte uns einen Zwergameisenbär und ein Vieraugenopossum aus Südamerika. Mehrere große südamerikanische Nager erhielten wir von Dr. H. HENDRICHS (Bielefeld). Aus der Sammlung W. SALZMANN (Frankfurt) bekamen wir 130 europäische Kleinsäuger und Skelettmaterial von Huftieren. 25 Kleinsäuger aus Tanzania, Deutschland und Alaska übergab uns Dr. H. KALCHREUTER (Bonndorf). Von H. RUPP (Gniebel) übernahmen wir 26 Kleinsäuger (z. T. lebend) aus Äthiopien. 240 Nager, Insektenfresser, Fledertiere, Raubtiere und Huftiere aus Nordost-, Ost- und Süd-Afrika sandte uns G. NIKOLAUS (Altenwalde).

Für die ornithologische Sammlung konnte die Balgsammlung von W. SALZMANN (Frankfurt a. M.) erworben werden, die rund 3000 Vogelbälge (überwiegend europäisches Material) enthielt. Außerdem schickten ehrenamtliche Mitarbeiter Balgmaterial aus Südamerika, unter dem sich z. B. Hornwehrvögel (*Anhima cornuta*), verschiedene Tukane (Ramphastidae), sowie zahlreiche Kleinvögel befanden. Besonders erwähnenswert ist eine neue Subspecies des Safranfinken (*Sicalis flaveola*), die G. HOY in NW-Argentinien sammelte. Dr. H. KALCHREUTER bereicherte die ornithologische Sammlung durch von ihm im nördlichen Nordamerika gesammeltes Material, sowie durch Vogelbälge, die er im Einvernehmen mit der Regierung in Tanzania aus Ostafrika mitbrachte. Das Material enthält vorwiegend Kleinvögel, sowie eine Serie ostafrikanischer Flughühner. Darüber hinaus erhielt die ornithologische Sammlung wieder verunglückte Vögel über die Staatliche Vogelschutzwarte, sowie über Mitglieder des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Dr. C. KÖNIG brachte aus Spanien den Balg einer Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*), sowie den Schädel eines Mönchsgeiers (*Aegypius monachus*) mit. Von Herrn Dr. ROCKENBAUCH (Geislingen) erhielt die ornithologische Sammlung eine kleine Kollektion aufgestellter Vogelpräparate aus Südamerika und Asien. H. RUPP überließ dem Museum eine größere Zahl tiefgefrorener Kleinvögel (Verkehrsopfer).

Die Entomologie erhielt als Stiftung durch die Landesgirokasse Stuttgart und die Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart die große Insektensammlung Dr. L. WEINMANN, die fast 250 große Kästen umfaßt. Der Hauptteil besteht aus einheimischen und exotischen Faltern. Ihr wissenschaftlicher Wert liegt vor allem in den genauen Fundortdaten, die bei Exoten auch heute noch oft vermißt werden. Originalausbeuten kamen im Berichtsjahr aus Zaire (Dr. FR. SCHÄUFFELE), Kenia (Frau KARIN STEHLE), Brasilien (F. PLAUMANN und H. SCHAAL), Kolumbien (Pater A. B. SCHNEBLE), Peru (Dr. C. KÖNIG), USA (O. und CHR. EPPING) und aus Kanada (W. PLATH sen.). Allein der Neuzugang an Zikaden bezifferte sich dabei auf ca. 20 000 Stück. Dr. K. W. HARDE und Frau H. HARDE sammelten im Mai/Juni und im September an verschiedenen Plätzen in Südfrankreich, Nord- und Südspanien; Herr FR. HELLER in Österreich, Dr. B. HERTING sammelte 375 Raupenfliegen, die meisten davon im Kaiserstuhl und in der Provence. Er konnte außerdem bei Bestimmungen fremden Materials wertvolle Doubletten für das Museum zurückbehalten, darunter Arten aus Marokko, Ungarn und der U.S.S.R., die in der Sammlung bisher noch fehlten. Die Verbindung mit Kollegen in vielen Ländern brachte der Dipterensammlung Zugänge aus verschiedenen Gegenden der Erde, so eine Sammlung von Diopsiden aus Afrika von H. R. FEIJEN (Mozambique), Stratiomyiden aus Israel von A. FREIDBERG, Stratiomyiden aus Brasilien (von F. PLAUMANN) und aus Kanada (von W. PLATH). T. OSTEN brachte von einer Sammelreise nach Israel vor allem Hymenopteren-Material (insbesondere Mutilliden) mit. Bei dieser Reise konnten auch ökologische und ethologische Untersuchungen an Hymenopteren, speziell an Formiciden, gemacht werden. Alle Angehörigen der Abteilung sammelten Dokumentationsmaterial für faunistische Untersuchungen in Südwestdeutschland. Weiteres Material ging von R. HÜRTTLE, Dr. R. KÖSTLIN, J. NAWRATIL, Dr. E. und I. ULBRICH und Prof. Dr. B. und A. ZIEGLER ein. Herr Dr. G. WIDENMANN (Stuttgart) schenkte dem Museum eine Schmetterlingssammlung und entomologische Literatur.

Der Zugang an Gallen- und Gallmückenmaterial von Instituten (Bestimmungssendungen) des In- und Auslandes, sowie von Privatpersonen, hielt auch im Berichtsjahr an.

Die Sammlungen der Abteilung für stammesgeschichtliche Forschung wurden in drei Bereichen erweitert:

1. Die Spezialsammlung alkoholkonservierter Insekten wurde um über 9000 vergrößert: Dr. D. SCHLEE und H.-B. SCHLEE sammelten vor allem im Stromberggebiet bei Bietigheim/Württemberg. Das spezielle Interesse galt blütenbesuchenden, Honigtau saugenden und schwarmbildenden Insekten, vorwiegend Dipteren (u. a. über 2000 Dungmükken [Scatopsidae] aus verschiedenen Teilgruppen und über 3000 Schwebfliegen [Syrphidae]).
   Dr. W. SEEGER sammelte bei Reisen in die Westpfalz, den Schwarzwald und das Gebiet um Weinsberg Thysanopteren (Fransenflügler), Hete-

ropteren (Wanzen), Aphidina (Blattläuse) und vor allem Psocopteren (Staubläuse), insgesamt etwa 2000 Individuen.

2. Der Sammlung alkoholkonservierter Insekten wurde eine Spezialsammlung alkoholkonservierter Asseln (Crustacea: Isopoda) angegliedert. Diese wurde von Dr. H. SCHMALFUSS erarbeitet und dem Museum übergeben. Sie enthält ca. 4000 Exemplare aus Europa, Afrika und Südamerika, darunter auch ca. 150 Typen, Paratypen und Originale zu Veröffentlichungen. Weiteres Isopoden-Material sammelten Prof. W. KÜHNELT (Wien) in Griechenland, Prof. R. KINZELBACH (Mainz) in Griechenland und dem vorderen Orient und W. HANAGARTH (Hamburg) in Peru.
3. Für die Sammlung von Bernstein-Fossilien wählte Dr. D. SCHLEE aus dem Material der Firma KÖLLNER & Co., Stuttgart, mehrere hundert wissenschaftlich besonders lohnende Bernsteine aus. Ein Teil der Bernsteine wurde von der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatl. Museums für Naturkunde in Stuttgart für das Museum erworben. Die meisten Bernsteinstücke enthalten je mehrere — bis zu 60 — Einschlüsse. Vertreten sind Krebstiere (Asseln), Spinnentiere (einschließlich Pseudoskorpione), Tausendfüßer, Vogelfederteile und vor allem Insekten aus mehr als 60 Teilgruppen, außerdem Pflanzen. Besonders erwähnenswert ist ein von der Firma KÖLLNER dem Museum als Spende überlassener Fund eines Termiten-Nasensoldaten aus dem dominikanischen Bernstein.

Die Neuzugänge der Botanik umfassen: Höhere Pflanzen aus Südwestdeutschland (Dr. K. KÜMMEL, Dr. W. WREDE, H. RAUNECKER, sowie durch die Abteilungsangehörigen), aus Israel 80 Belege (Dr. S. W. BRECKLE), aus Teneriffa 150 Belege (Prof. Dr. U. KULL), aus Hawai 50 Belege (Dr. K. H. HARMS), aus Sizilien 200 Belege (Dr. S. SEYBOLD), aus Italien 20 Belege (W. SEILER). Dr. DIETERLEN übergab seine in Zaire gesammelten Pflanzen. Von Herrn ERNST HAUX erhielten wir ein kleines Herbar-Album aus dem Nachlaß von Dr. ROBERT FINCKH.

Flechten: Das Museum wurde in die Bezieherliste von zwei Exsiccatenwerken aufgenommen (Lichenes exsiccati verteilt vom University of Colorado Museum, Boulder; Lichens of Western North America, verteilt von University of Denver, Colorado). Flechtenaufsammlungen wurden erhalten von Dr. K. H. HARMS (Karlsruhe), Dr. A. VEZDA (Brno), Dr. G. FOLLMANN (Kassel), Dr. I. BRODO (Ottawa), Dr. R. DÜLL (Duisburg), W. SEILER (Stuttgart). Ferner wurden zahlreiche Belege selbst gesammelt. Dr. S. SEYBOLD nahm zu Sammlungszwecken an einer Exkursion des Biologischen Instituts der Universität Stuttgart nach Sizilien teil. Dr. V. WIRTH führte eine Sammelreise im Fichtelgebirge durch.

Im Quartär des Oberrheingebietes wurden die Aufsammlungen fortgesetzt. Insgesamt konnten durch die Überwachung der Kiesgruben am Oberrhein durch E. SCHMID 870 Funde quartärer Säugetiere erworben werden. Hervorzuheben sind: Drei Belege von Bären, drei Backenzähne altpleistozäner Elefanten, fünf Mammut-Unterkiefer, ein Unterkiefer vom Wildpferd, ein Fellnashorn-Schädel, je ein Beleg vom Flußpferd,

vom Breitstirnelch, vom Wasserbüffel und vom Moschusochsen sowie ein Auerochsen-Stirnschädel mit Hornzapfen. Auch die Aufsammlungen im Quartär Württembergs erbrachten neues Material.

Im Februar 1977 wurde in der Aufhausener Höhle bei Geislingen an der Steige ein reiches Material jungeiszeitlicher Säugetiere geborgen. Bei vorausgegangenen Kontrollen war festgestellt worden, daß diese 1964 entdeckte Höhle immer wieder aufgebrochen und geplündert wurde. In einer zweitägigen Aktion bargen M. KAPITZKE, T. RATHGEBER, P. RIEDERLE und E. SCHMID über 800 an der Sedimentoberfläche liegende Knochen und Zähne, so daß sie nun vor weiterem Zerfall und der Aufsammlung durch Unbefugte geschützt sind. Besonders erwähnenswert sind Funde vom Mammut (1 Unterkiefer, zahlreiche Backenzähne jeder Größe, darunter ein Milchbackenzahn), vom Wollhaarnashorn (1 in Bruchstücken geborgener Schädel, 2 halbe Unterkiefer von Jungtieren), von einer großen Pferdeart, von Riesenhirsch, Edelhirsch, Ren und Rindern. Raubtiere sind überaus zahlreich belegt mit einer Großkatze, Hyäne, Wolf und Fuchs. Außerdem wurden Reste vom Vielfraß und einer Wieselart gefunden.

Erwähnung verdient ferner der Fund eiszeitlicher Elefantenreste auf dem Gelände des Werkes Sindelfingen der Daimler-Benz-AG.

Die Sammlung tertiärer Wirbeltiere konnte wie in den Vorjahren bedeutende Neuzugänge verzeichnen: Besonders reiche Funde erbrachten zwei Grabungskampagnen in Steinheim a. A., die eine im Mai im Zuge einer Friedhoferweiterung (Dr. E. P. J. HEIZMANN und P. RIEDERLE), die andere im August im Bereich des seit 1969 abgebauten Grabungsareals im Südteil der Sandgrube (Dr. E. P. J. HEIZMANN). Unter den etwa 200 Wirbeltierfunden sind besonders hervorzuheben: Zahlreiche gut erhaltene Fische, darunter mit 53 cm Länge das bisher größte Exemplar von *Tinca furcata*, der erste Fund eines Salamanders in Steinheim, ein vollständiger *Chelydra*-Panzer mit Skelett und als besondere Rarität ein Skelett eines Ochotoniden (Pfeifhase). Weitere Säugerreste aus Steinheim a. A. kamen mit der Sammlung HONEGGER an unser Museum. Die im Vorjahr so erfolgreiche Bergungsaktion an der Autobahnbaustelle bei Langenau konnte 1977 in den Monaten Mai bis August durch Dr. E. P. J. HEIZMANN und P. RIEDERLE fortgesetzt werden. Wegen des Einsatzes besonders großer Abbaumaschinen war eine eigentliche Grabung nicht möglich. Dementsprechend gering war die Ausbeute. Unter anderem konnte wieder ein Teil eines Proboscidierskeletts geborgen werden. Die Aufsammlungen in der Sandgrube Mittelhart bei Eggingen wurden durch Dr. E. P. J. HEIZMANN und P. RIEDERLE fortgesetzt. Beide beuteten ferner im September eine durch die Herren BRACHER (Altheim) und JUNGINGER (Langenau) gemeldete Spaltenfüllung bei Albeck aus. Eine weitere Bergungsaktion im Oktober in den miozänen Schichten des Randecker Maars anläßlich der Erweiterung eines Amphibienteiches bot Gelegenheit, neben einigen Großsäugerresten (z. B. einer Nashornfußwurzel) erstmals eine größere Menge Schlämmaterial zu gewinnen, welches sich als reich an Kleinsäugerresten erwies.

Ferner erhielten wir das Skelett eines *Palaeopleurodeles hauffi* HERRE aus dem Obermiozän des Randecker Maars (E. LAIH, Ochsenwang), 1 Frosch aus dem Pliozän von Willerhausen/Harz (Dr. R. MUNDLOS). Dinosaurier-Eierschalen aus der Oberkreide der Wüste Gobi (Dr. H. KUBIAK, Krakau), sowie Dinosaurier-Eierschalen und 2 vollständige Dinosaurier-Eier aus der Oberkreide von Südfrankreich (T. KELLER, Frankfurt a. M.).

Aus dem Jura konnten folgende Wirbeltierreste käuflich erworben werden: 1 kleiner *Stenopterygius* mit körperlich erhaltenem Schädel, 1 *Stenopterygius* im Rohzustand, 1 kleiner, zerfallener Ichthyosaurier, 1 kleiner *Stenopterygius* und 1 etwa 3 m großes, sehr seltenes Crossopterygier-Skelett unpräpariert von G. FISCHER (Holzmaden); 1 großer *Stenopterygius* mit Weichteilresten, 1 kleiner *Stenopterygius* mit einem gefressenem *Dapedium* im Mageninhalt und 1 *Stenopterygius* in vorzüglicher Erhaltung im Rohzustand von J. FISCHER (Holzmaden); 1 eingerolltes *Steneosaurus*-Skelett, sowie unpräpariert im Rohzustand folgende Stücke: 6 *Stenopterygius*-Skelette, 1 *Stenopterygius*-Schädel, 2 *Leptopterygius*-Skelette, 2 *Eurhinosaurus* und 3 Exemplare des Meereskrokodils *Steneosaurus*, sowie 1 *Lepidotes* und 1 *Ptycholepis* von Dr. B. HAUFF (Holzmaden). Aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden konnten wir zudem den ersten Skelettfund eines Rhynchocephalen durch das Entgegenkommen von S. FISCHER (Kirchheim) für das Museum erwerben. Aus dem Schwarzjura von Dotternhausen stammt ein großer *Leptopterygius-Schädel* (Fa. Rohrbach, Zementwerk Dotternhausen).

Durch Aufsammlungen der Mitarbeiter des Museums (W. DIEM, G. GEBHARD, T. RATHGEBER, M. KAPITZKE, Dr. G. DIETL, Dr. M. URLICHS) im Fundgebiet Holzmaden erhielten wir zahlreiche Fische und Fischreste, u. a. *Saurorhynchus, Tetragonolepis, Pholidophorus, Dapedium* und *Lepidotes*. Einen *Lepidotes* aus dem Braunjura von Heiningen erwarb W. DIEM für unsere Sammlung. J. FISCHER (Holzmaden) schenkte uns einige Fische und einen *Hybodus*-Schädelrest aus dem Schwarzjura von Holzmaden.

Gewaltigen Zuwachs erfuhr die Sammlung triadischer Wirbeltiere durch etwa 30 000 Einzelstücke der Sauriergrabung Kupferzell. Im März 1977 entdeckte der Waldenburger Eisenbahner J. G. WEGELE beim Autobahnbau Weinsberg—Nürnberg in einem Einschnitt in der Nähe des Ortes Kupferzell-Bauersbach im oberen Lettenkeuper ein außerordentlich reiches Saurierlager. Über Herrn Dr. R. MUNDLOS meldete er seine Entdeckung dem Museum. Vom 18. März bis 3. Juni wurden etwa 1000 m² der Saurier-führenden Schicht systematisch abgebaut. Neben zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern aus der VfMG-Gruppe Heilbronn (Dr. R. MUNDLOS) nahmen an der Grabung teil: H.-U. FLÜGGE, W. DIEM, M. KAPITZKE, W. KLAMERT, T. RATHGEBER, W. MÜLLER, H. HART, P. RIEDERLE, H. LUMPE, H. KURTH, Dr. M. URLICHS, Dr. G. BLOOS, Dr. M. WARTH, Dr. E. HEIZMANN, Dr. G. DIETL und Dr. R. WILD. Die Leitung der Grabung lag in den Händen von Dr. M. URLICHS und Dr. R. WILD. Von den wichtigsten Funden seien angeführt: etwa 25 Schädel von *Mastodonsaurus*, ein unvollständiger Skelettrest eines Riesenexemplares

mit bis zu 1,50 m langem Schädel, mehrere vollständige Skelette von neotenischen Plagiosauriern, mehrere unvollständige Skelettreste von Pseudosuchiern (?*Ticinosuchus*), sowie von *Ceratodus* Zahn- und Schädelfunde. Die Fundstelle Kupferzell dürfte damit die bedeutendste derartige Wirbeltierlagerstätte aus dem Oberladin überhaupt sein.

Ferner konnte die Sammlung fossiler niederer Wirbeltiere der Trias um weitere 250 Stücke vermehrt werden. Von diesen seien besonders erwähnt diverse Skelettelemente von Nothosauriern, Pachypleurosauriern u. a. aus dem Muschelkalk und Lettenkeuper Württembergs (G. Bopp, Gaildorf; W. Diem; G. Gebhard, Mühlacker; Dr. R. Mundlos, Bad Friedrichshall; A. Reitmayer, Hegnach; Dr. M. Urlichs; T. Rathgeber; Dr. M. Warth; D. Weissert, Wüstenrot). Aus dem oberen Muschelkalk sammelte M. Warth Fischreste. Einige seltene *Tanystropheus*-Reste, u. a. ein kompletter 11. Halswirbel, kamen durch Dr. R. Mundlos und G. Gebhard in die Sammlung. Von besonderer Bedeutung sind weitere Belege von *Pistosaurus* aus dem oberen Muschelkalk von Neckarrems (A. Reitmayer, Hegnach; K.-H. Wall, Remseck). Weitere Neuzugänge sind: 1 Pseudosuchier-Fährte aus dem Stubensandstein von Großbottwar (Dr. M. Warth); 1 *Mastodonsaurus*-Rippe aus dem Lettenkeuper von Wilhelmsglück (Dr. H. Brunner, Stuttgart); 1 Kollektion von Saurierresten u. a. *Nothosaurus, Mastodonsaurus* und Plagiosauriern aus dem Lettenkeuper vom Autobahnbau bei Kupferzell-Brachbach (H. Mattern, Heilbronn); 1 Pseudosuchier-Fährte aus dem Keuper von Spanien (Dr. H. Mojica, Kolumbien).

Im Tausch gegen fossile Vogeleierschalen-Reste aus dem Tertiär erhielten wir eine Kollektion von Tertiärfischen, u. a. *Amphisile*, *Cyprinus* und *Smerdis* von verschiedenen Fundstellen in Deutschland, sowie einen seltenen *Osteolepis* aus dem Mitteldevon von Schottland. Das Institut und Museum für Geologie und Paläontologie der Universität Tübingen (Prof. Dr. F. Westphal) schenkte uns verschiedene Gipsabgüsse von Saurierknochen aus dem Muschelkalk, u. a. von *Tanystropheus* für Vergleichszwecke. Durch den Erwerb der Sammlung Dr. Freising kamen *Ceratodus*-Zähne aus dem Lettenkeuper, Material aus dem Rätbonebed und Ichthyosaurier-Reste aus Holzmaden in die Sammlung. 88 inventarisierte Stücke, Palaeonisciden aus dem Kupferschiefer von Mansfeld, Rätbonebed-Material, Fische und Ichthyosaurier- sowie Krokodilreste aus Holzmaden und Göppingen, Haizähne aus dem Weißjura von Heidenheim, dem Tertiär Süddeutschlands und schließlich Vogelreste aus dem Miozän des Rieses übernahmen wir aus der Sammlung Dr. Honegger.

Die Sammlung paläozoischer und triadischer Wirbelloser konnte im Berichtsjahr erheblich bereichert werden. Aus der Sammlung Dr. H. Honegger wurden unter anderem ca. 200 Fossilien aus dem Paläozoikum vor allem aus der Eifel, darunter 3 Crinoiden, 16 Schlangensterne und 4 *Phacops* aus dem Unterdevon von Bundenbach übernommen. Weiterhin erhielten wir geschenkt: 1 Koralle aus Bundenbach und 1 *Paradoxides* (R. Walter, Künzelsau), Korallen aus dem Devon von Sötenich/Eifel (W. Diem, M. Kapitzke).

Funde aus dem Muschelkalk und Keuper wurden an folgenden Orten geborgen: Großbottwar, Kirchberg, Mundelsheim, Ochsenbach, Rielingshausen, Roßwaag, Weiler zum Stein (Dr. M. WARTH), Northeim, Marzhausen (Dr. R. WILD), Schringen b. Badenweiler (TH. RATHGEBER), Freudenstadt, Öffingen (W. DIEM), Zwingelhausen, Neckarrems (Dr. M. WARTH, Dr. M. URLICHS, W. DIEM) und Malmsheim (Dr. M. URLICHS). Während und nach der Grabung Kupferzell wurden an Autobahnbaustellen im Oberen Lettenkeuper bei Kupferzell horizontiert Muscheln gesammelt (Dr. M. URLICHS, M. KAPITZKE). Außerdem wurden dem Museum geschenkt: Von R. WALTER 1 große Platte mit *Plagiostoma* aus dem Muschelkalk, von Dr. R. MUNDLOS Muscheln aus dem Grenzdolomit von Michelbach, von R. REITMEYER *Germanonautilus* aus dem Muschelkalk von Neckarrems und von J. G. WEGELE Muscheln aus dem Lettenkeuper von Kupferzell. Die angekaufte Sammlung Dr. H. HONEGGER enthielt ferner ca. 100 wirbellose Fossilien aus der Trias. Erwähnenswert ist darunter eine reiche Fauna aus dem Rät von Zizishausen b. Nürtingen. Mit der Sammlung Dr. H. FREISING wurden einige Fossilien aus dem Muschelkalk und Keuper erworben.

In der Jura-Invertebratensammlung gab es wiederum erheblichen Zuwachs. Aus der Fossiliensammlung Dr. med H. HONEGGER sind als Neuzugänge etwa 1500 Jura-Fossilien zu verzeichnen, so z. B. eine größere Kollektion von Sonninien und zahlreiche besonders gut erhaltene Garantianen aus dem Subfurcatum-Oolith von Gruibingen. Eine wertvolle Ergänzung der Sonninien der Slg. HONEGGER stellte das Ergebnis einer Grabung im Sowerbyi-Oolith von Christenthal bei Nenningen dar, an der R. FLAIG (Unterensingen), Dr. G. DIETL, Frau U. DIETL, H. U. FLÜGGE, M. KAPITZKE, P. RIEDERLE und R. SCHLATTER mitwirkten. Unterstützung verdanken wir Herrn KURZ (Fa. Weidler, Urbach/Rems).

Die Ausbeute betrug etwa 100 horizontierte Ammoniten, meistens der Gattung *Sonninia*. Ammoniten aus dem Untercallovium (*Macrocephalus*-Oolith) von Geisingen a. D. sammelten Dr. G. und Frau U. DIETL, Frl. H. JANOFSKE, M. KAPITZKE und R. SCHLATTER. Aus den Grenzschichten Pliensbachium/Toarcium von Sunthausen konnten W. DIEM und R. SCHLATTER zahlreiche bisher in Deutschland nicht bekannte Ammoniten bergen. Eine größere Kollektion von Ammoniten des Braunen Juras brachten Dr. G. und Frau U. DIETL, sowie R. SCHLATTER aus dem Wutachtal mit. Gemeinsam mit R. FLAIG (Unterensingen) und E. GLÜCK (Metzingen) gruben Dr. G. und Frau U. DIETL im Oberbajocium am Plettenberg und sammelten etwa 100 horizontierte Ammoniten. E. LUDWIG (Ludwigsburg) überließ uns im Tausch einen Nautilus aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden. Von der Firma GOTTHILF FISCHER (Holzmaden) erwarb das Museum für die Ausstellung im Schloß Rosenstein eine sehr schöne fertig präparierte Gruppe von Seelilien der Gattungen *Seirocrinus* und *Pentacrinus* aus dem Schwarzen Jura epsilon von Holzmaden. Eine noch unpräparierte Seelilienplatte aus dem Schwarzen Jura epsilon von Holzmaden von ca. 10 × 7 m gelangte ebenfalls durch das Entgegenkommen von Herr GOTTHILF FISCHER (Holzmaden) an unser Museum.

Einige seltene und sehr schön erhaltene Ammoniten, sowie einen Tintenfisch aus dem Posidonienschiefer von Ohmden bzw. Zell erhielten wir von J. FISCHER (Holzmaden). Dr. M. URLICHS und Dr. M. WARTH sammelten verschiedene interessante Invertebraten des württembergischen Lias, darunter seltene Seelilien der Gattung *Cotyloderma* (Dr. M. URLICHS).

Horizontierte Faunen wurden außerdem im Schwarzjura delta bei Bad Boll und im Oberen Schwarzjura bei Altdorf/Mittelfranken gesammelt (Dr. M. URLICHS).

Einige Teilnehmer des „Jurassic Field Meeting" überließen freundlicherweise ihre während der Exkursionen gefundenen Jura-Fossilien unserer Sammlung. Zahlreiche Privatsammler und Freunde des Museums spendeten Jura-Fossilien: F. BEMMERER (Stuttgart), R. BOPP (Stuttgart), K. EBEL (Markdorf), K. EGE (Konstanz), R. FLAIG (Unterensingen), E. GLÜCK (Metzingen), Frau L. KOCH (Esslingen-Zell), G. NETH (Gomaringen), M. RIETER (Konstanz), B. RUSS (Nusplingen), K. H. SPIETH (Stuttgart), R. VERES (Stuttgart) und Frau M. WARTH (Remseck). Aus der Slg. Dr. H. FREISING (†) (Stuttgart) stammen einige Jura-Fossilien. Dr. K. HOFFMANN (Langenhagen) übergab einige Hyboxynoticeraten aus dem mittleren Lias von Ostercappel (Norddeutschland) zu Vergleichszwecken unserem Museum. Einen großen Ammoniten der Gattung *Asteroceras* aus dem Schwarzen Jura alpha 3 erhielten wir von einer Sammlergruppe des Raums Balingen/Ebingen als Dank für eine Führung in den Magazinen von Ludwigsburg. Fossilien aus dem Weißen Jura von Solnhofen (darunter die Rollmarke eines Ammoniten) und der Schwäbischen Alb sammelte Prof. Dr. B. ZIEGLER. Bescheidene Zugänge gab es in der Kreide-Invertebratensammlung, dank der Slg. Dr. H. HONEGGER (†).

Die Sammlung tertiär- und quartärzeitlicher Invertebraten erhielt Zuwachs durch die Sammlungen Dr. FREISING und Dr. HONEGGER, die Bestände an Tertiär- und Quartär-Fossilien enthielten. In der Sammlung von Dr. FREISING war eine größere Anzahl pleistozäner Land- und Süßwassergastropoden-Arten enthalten.

Für die Mikropaläontologische Sammlung wurde folgendes Material gesammelt: Schlämmproben aus dem Schwarzjura gamma von Pliensbach und aus dem Schwarzjura delta von Bad Boll (Dr. M. URLICHS). Um die Ablagerungsbedingungen an der Saurierfundstelle Kupferzell klären zu können, wurden horizontiert Schlämmproben im Oberen Lettenkeuper von Kupferzell-Bauersbach, Brachbach und Rückertsbronn entnommen (Dr. M. URLICHS).

Die Paläobotanische Sammlung wurde um ca. 100 Pflanzenreste aus Paläozoikum und Trias aus der Sammlung Dr. H. HONEGGER vermehrt. Besonders erwähnenswert sind darunter 2 sehr schöne *Pterophyllum*-Wedel aus dem Schilfsandstein von Trichtingen und 2 große, polierte Anschliffe von Kieselhölzern aus der Trias von Arizona. Aus dem Lettenkeuper von Weiler zum Stein konnten wiederum zahlreiche, interessante Pflanzenreste geborgen werden (Dr. M. WARTH). Eine kleine Flora aus dem Rät der Gegend von Bergfelden schenkte uns Dr. M. H.

HARMS (Karlsruhe). Weiterhin erhielten wir als Geschenk von S. FISCHER (Kirchheim) einen einzigartigen Fund, einen Koniferenzapfen aus dem Schwarzjura epsilon von Holzmaden. Ferner übergab K. STOLP (Stuttgart) zwei körperlich erhaltene Hölzer aus dem Schwarzjura epsilon von Ohmden. Außerdem konnten im Schwarzjura epsilon von Zell Gymnospermen-Samen gefunden werden (Dr. M. URLICHS). Von den Portland-Zementwerken Heidelberg, Werk Nürtingen, erhielten wir ein Schaustück eines *Cycadopteris* aus dem Weißjura vom Neuffen geschenkt. Aus dem Weißjura epsilon von Nusplingen sammelte Dr. M. WARTH einige Pflanzenreste. Von Dr. G. DIETL erhielten wir Pflanzenfossilien aus dem Mittleren Tertiär vom Randecker Maar.

In der Mineralogischen Sammlung stellt die umfangreichste Erwerbung im Berichtsjahr der Kauf der Mineralien- und Gesteinssammlung des 1977 verstorbenen Dr. med. HEINRICH HONEGGER dar. Schwerpunkte dieser Sammlung, die etwa 6000 Gesteinsproben und ebensoviele Mineralien umfaßt, sind Vulkanite Italiens, der Kanarischen Inseln, des Kaiserstuhls und des Hegaus, der Pfalz und der Eifel, Plutonite und Intrusiva des Schwarzwalds und Odenwalds. Unter den Mineralien sind besonders vertreten baden-württembergische Vorkommen (Schwarzwald, Kaiserstuhl, Hegau), Erze und Mineralien von Südafrika und Namibia, Mexiko und USA, Achate aus Saarland und Pfalz.

Ebenfalls durch Kauf wurde eine kleinere Sammlung von Schwarzwaldmineralien von A. KELLER (Haslach/Kinzig) erworben. Zahlreiche Schwarzwaldmineralien, sowie Aragonite von Mundelsheim kamen auch durch die Aufsammlungen von W. DIEM in unsere Sammlung. Eine kleinere Sammlung von Baden-Württembergischen Gesteinsarten konnten wir von Oberlandesgeologen Dr. H. FREISING erwerben. In diesem Material sind zahlreiche Belegstücke zu Veröffentlichungen und Kartierungsarbeiten von Dr. FREISING enthalten.

Manganmineralien aus dem Südschwarzwald schenkten uns Herr und Frau RUPP, Stuttgart.

Die sedimentologischen Bestände erfuhren eine wichtige Bereicherung durch Übernahme der Belege zur Dissertation von Dr. G. BLOOS 1976 (s. Jber. 1976, S. 226). Eine kleinere Zahl sedimentologischer Objekte sammelten Dr. M. URLICHS und Dr. R. WILD. Von T. RATHGEBER erhielten wir einige größere Tropfsteine aus der Aufhausener Höhle. Die Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe stifteten uns eine große Platte mit Zungenrippeln aus dem Schilfsandstein von Odenheim (Kraichgau).

2. Sammlungsarbeiten

M. WAGNER montierte in der Mammalogie für die Schausammlung mehrere Skelette und andere Objekte. Ferner präparierte und skelettierte er Mittel- und Kleinsäugermaterial aus dem Alkohol. M. GRABERT präparierte hunderte von Rohschädeln, ferner Kleinsäuger aus Alkoholbeständen und arbeitete an Skelettmaterial. Außerdem war er am Aufbau der neuen Säugetierausstellung beteiligt. Frau S. KLEIN und F. H. EPPING führten Präparations- und Ordnungsarbeiten durch. Dr. F. DIETERLEN be-

stimmte neuzugegangenes afrikanisches Säugetiermaterial. Von Zeithilfen wurden mehr als 2500 Säuger, z. T. aus älteren Beständen, etikettiert und in die Kartei aufgenommen.

Sammlungsneueingänge in der Ornithologie wurden von Dr. C. König determiniert und bearbeitet. Im Herbst 1976 übernahm einen Großteil der Determinierungsarbeiten Frau Dr. D. Mörike, die auch älteres, noch nicht bearbeitetes Material bestimmte. Außerdem befaßte sie sich, gemeinsam mit S. Kropp, mit der Registrierung und Katalogisierung des wissenschaftlichen Sammlungsbestandes. Frau S. Klein bereitete das Material aus der Sammlung Salzmann für die Eingliederung in die Bestände des Museums vor. R. Buob arbeitete an der Neuordnung des wissenschaftlichen Materials weiter, das nach und nach in neuen Schränken untergebracht wird. Außerdem präparierte R. Buob neueingegangenes Material und restaurierte ältere Präparate für die Schausammlung. An solchen Arbeiten beteiligte sich M. Grabert.

In der Herpetologie verstärkte Frau U. Friederich die Arbeiten zur museumsgerechten Aufarbeitung des vorliegenden Materials, sowie zur Neuordnung der Sammlung und der Bibliothek.

Schwerpunkt der Arbeiten an den ichthyologischen Sammlungen war die Bereitstellung von Material für auswärtige Bearbeiter und Entleiher und die Überprüfung von Klunzinger-Material für eine in Israel erscheinende Check-List der Fische des Roten Meeres.

In der Entomologie wurden die Sammlungen aller Gruppen weiter ergänzt. Schwerpunkte bildeten unter den Dipteren die Tachiniden (Dr. B. Herting) und die Stratiomyiden (Prof. Dr. E. Lindner). T. Osten konnte die taxonomische Aufteilung der im Museum vorhandenen Hymenopteren in Familien abschließen. Hierbei wurden schwerpunktmäßig die Aculeata berücksichtigt. Bei den Apiden wurde in besonderem Maße die Gattung *Bombus* bearbeitet. Ebenso wurde den Xylocopiden, Vespiden und Sphegiden besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auch die Gruppe der „Scolioides" wurde besonders berücksichtigt. F. Heller führte vor allem Zikadendeterminationen durch, damit das Material in die Sammlung eingeordnet werden konnte. Die Präparation, Etikettierung und systematische Einordnung der *Carabus*-Sammlung H. Gut wurde abgeschlossen (Dr. K. W. Harde und H. Bretzendorfer). Etwa 18 000 Käfer dieser Kollektion wurden seit dem Erwerb noch präpariert, so daß die ganze Sammlung ca. 35 000 Tiere umfaßte.

Für die Sammlungen der Stammesgeschichte konnte Dr. D. Schlee regelmäßig in der Fa. Köllner & Co., Stuttgart, fossilhaltige Bernsteine mit dem Präpariermikroskop durchmustern. Auf diese Weise konnte er auch winzige und versteckte Einschlüsse auffinden und im Hinblick auf eine Übernahme in die Museumssammlungen auf ihren wissenschaftlichen Wert prüfen. Insgesamt handelte es sich um sehr große Bernsteinmengen mit etwa 50 000—60 000 Fossilien. Die Arbeiten werden fortgeführt mit dem Ziel, eine qualitativ erstklassige und quantitativ beachtliche Sammlung von Bernstein-Fossilien verschiedener geographischer Bereiche und unterschiedlichen geologischen Alters aufzubauen.

Frau H.-B. SCHLEE übernahm die Inventarisierung und karteimäßige Erfassung der Tiergruppen der Bernsteinfossilien und führte verschiedene Präparations- und Determinations-Arbeiten an den Bernstein- und Rezentsammlungen durch.

Von Dr. W. SEEGER wurde neben Bestimmungs- und sehr umfangreichen (Feinst-)Präparationsarbeiten Lebendmaterial von gesammelten Psocopteren in die seit über 6 Jahren ununterbrochen laufenden Zuchtserien eingebracht und wichtige, sonst nicht bestimmbare Entwicklungsstadien (vor allem Eier und Embryonen) morphologisch-anatomischen Studien und der Alkoholsammlung zugänglich gemacht (ca. 700 gezüchtete Individuen).

Dr. H. SCHMALFUSS (ab 1. 9. 1977) begann mit der Durcharbeitung der von Dr. D. SCHLEE und H.-B. SCHLEE gesammelten Pilzmücken (Mycetophilidae); die Sammlung erbrachte über 70 Arten, die dank der Alkoholkonservierung ungeschrumpft erhalten sind, so daß sie alle Merkmale unverändert erkennen lassen und sogar für den Einsatz des Rasterelektronenmikroskops geeignet sind. Er führte auch weitere Bestimmungen und die Katalogisierung neuen Isopoden-Materials aus Griechenland, dem Vorderen Orient und Peru durch.

W. SCHAWALLER bestimmte fossile Pseudoskorpione aus Bernsteinmaterial und führte in den entomologischen Sammlungen Bestimmungen an Käfern durch: Die Silphidae wurden revidiert und neu aufgestellt. Zum größten Teil fertig determiniert ist das mediterrane Tenebrioniden-Material aus den Supplementen des Museums, darunter die Spanien-Ausbeute von Dr. HARDE.

In der Botanik standen folgende Arbeiten im Vordergrund: Phanerogamen-Herbar: In das neue Hauptherbar wurden die Orchidaceae aus dem Herbar K. BERTSCH, die Rubiaceae und die Gattung *Vicia* (G. RADEK), sowie zahlreiche Neuzugänge eingearbeitet.

Flechten-Herbar: Weitere Arbeiten am Aufbau eines neu geordneten Flechtenherbars, Revision und Abschluß der Neuordnung der Lichenes exsiccati von Arnold (Dr. V. WIRTH, unterstützt durch Frau I. RADEK), Fortführung der Flechten-Kartei (Frau I. RADEK). Mykologie: Fortführung des Ausbaues durch Dr. H. HAAS (Weinstadt). Dr. H. NEUBERT (Bühl) revidierte die Myxomycetensammlung des Museums.

In der Wirbeltierpaläontologie vergrößerte sich wegen der unzureichenden Zahl von Präparatoren und der umfangreichen Neuzugänge der Rückstand in der Aufarbeitung der Bestände. Die Restauration alter Säugetier-Funde aus den mittelpleistozänen Schottern von Steinheim an der Murr wurde durch Frau U. WALTER fortgesetzt, zumal die dort geborgenen Boviden-Schädel für eine wissenschaftliche Bearbeitung bereitgestellt werden mußten. Nunmehr ist die Präparation von acht Wisent- und zwei Auerochsen-Schädeln abgeschlossen. Ferner konnten mehrere Steinheimer Steppenelefanten-Unterkiefer aus Bruchstücken zusammengefügt und als Schaustücke montiert werden. Daneben wurden Neuzugänge, insbesondere solche der Bodendenkmalpflege, präparatorisch versorgt.

In der Sammlung tertiärer Säugetiere wurde die Neuordnung mit dem Sortieren der miozänen Fundkomplexe fortgesetzt.

Für die neueingerichtete Elefanten-Ausstellung im Schloß Rosenstein wurden von P. RIEDERLE die Ausstellungsstücke von *Moeritherium, Palaeomastodon* und *Mastodon* hergerichtet, ein 1976 in Langenau geborgener *Dinotherium*-Schädel mit Unterkiefer präpariert, sowie mehrere Abgüsse von *Stegodon*- und *Stegolophodon*-Zähnen aus der Münchener Sammlung hergestellt. Für das neueinzurichtende Meteorkrater-Museum in Steinheim a. A. präparierte P. RIEDERLE einen Frosch, einen *Palaeomeryx*-Schädel und -Unterkiefer, einen Nashorn-Unterkiefer und von den in diesem Jahr gemachten Neufunden mehrere Fische und das Skelett und den Panzer einer Schnappschildkröte. U. FLÜGGE begann mit der Herstellung von Abgüssen für diese Ausstellung. Von den Neufunden aus Langenau präparierte P. RIEDERLE unter anderem einen Nashorn-Unterkiefer. Des weiteren begann er mit dem Auswaschen des Schlämmaterials von dort. An der Präparation der Langenau-Funde und der Auslese des Schlämmaterials beteiligte sich mangels Hilfskräften auch Dr. E. P. J. HEIZMANN, um möglichst rasch einen Überblick über das Gesamtspektrum der Funde zu gewinnen. Im Zuge dieser Präparationsarbeiten kam als besonders spektakulärer Fund ein im Gelände nicht erkannter Unterkieferast einer Säbelzahnkatze zum Vorschein.

In der Sammlung niederer fossiler Wirbeltiere führten H. und L. GINDER die Nachpräparation des einen Trossinger *Plateosaurus*-Doppelskelettes in Fundlage fort. Von Mitte März an war H. GINDER hauptsächlich mit der Präparation des Kupferzeller Sauriermaterials beschäftigt. Es wurden fertiggestellt von *Mastodonsaurus*: 1 Schädel, 3 Unterkiefer-Äste, 7 Interclaviculae, 8 Claviculae, etwa 200 Wirbelkörper, Rippen-, Becken- und Schultergürtelelemente, sowie Teile des Riesenskelettes. Plagiosaurier: Zahlreiche Skelettelemente, die im einzelnen nicht aufgeführt werden können. Pseudosuchier: Becken- und Schultergürtelelemente und Wirbel, sowie Extremitätenknochen. T. RATHGEBER stellte Skelettelemente von *Mastodonsaurus* und Pseudosuchiern fertig, u. a. einen vollständigen Schädel von *Mastodonsaurus*. Er präparierte ferner *Nothosaurus*-Knochen aus dem Muschelkalk, Skeletteile von Holzmaden-Sauriern und -Fischen. Die schwierige Präparation des 1976 von H. HAGDORN (Künzelsau) erworbenen *Simosaurus*-Schädels konnte nahezu abgeschlossen werden. H. KLAMERT war zunächst für die Skelettmontage des Steinheimer Steppenelefanten eingesetzt. Nach der Kupferzeller Grabung widmete er sich der Freilegung eines Mosasaurier-Skelettes aus der Oberkreide der USA und dem Aufräumen, Einordnen und Sichten des umfangreichen Grabungsmaterials. Hierbei half ehrenamtlich auch J. G. WEGELE (Waldenburg). Die kleinen Objekte wurden in etwa 2700 Obstkisten untergebracht, die in einem eigens hierfür montierten Regal deponiert wurden. Die Großobjekte wurden auf Platten gelagert.

Mit Beginn des Jahres 1977 nahm F. GLASER (Ludwigsburg) die Abformung eines Trossinger Plateosaurier-Skelettes im Auftrag der Stadt Trossingen vor. Hierbei wurde er vor allem von H.-U. FLÜGGE und P. RIE-

DERLE eingelernt und unterstützt. Die Arbeiten, die im Montageraum des Zeughauses durchgeführt wurden, waren Ende 1977 noch nicht abgeschlossen.

Dr. R. WILD führte die Inventarisierung aller neu erworbenen Stücke, sowie von Altfunden weiter. Bei der Identifizierung von Typus-Material half wie in den vergangenen Jahren Frau B. WILD.

Die Präparatoren der Invertebraten-Paläontologie konnten nur einen Bruchteil der reichen Neueingänge bewältigen, da sie in erheblichem Umfang anderweitig eingesetzt werden mußten.

Die Neugestaltung des Trias-Jura-Schausaales im Schloß Rosenstein wurde abgeschlossen (U. FLÜGGE, W. DIEM, M. KAPITZKE). Ferner wurde der Skelettabguß des Steinheimer Steppenelefanten in der Schausammlung aufgestellt (U. FLÜGGE, M. KAPITZKE). Weitere größere Präparationsarbeiten konnten nur in geringem Umfang durchgeführt werden, da U. FLÜGGE, W. DIEM und M. KAPITZKE bei der Grabung in Kupferzell längere Zeit mitwirkten. Trotzdem konnte die Präparation von Seelilien fortgeführt werden: (1 *Encrinus*-, 1 kleine *Seirocrinus*- und 1 kleine *Pentacrinus*-Platte durch W. DIEM; zwei größere *Pentacrinus*-Platten sind noch in Arbeit (U. FLÜGGE, M. KAPITZKE). M. KAPITZKE stellte ein Skelett von *Gerrothorax* aus der Kupferzeller Grabung nahezu fertig.

Die zahlreichen Neuzugänge von Wirbellosen aus Paläozoikum und Trias wurden z. T. neu etikettiert und in die Sammlung eingeordnet (Dr. M. URLICHS). Ferner wurde die Sammlung ALBERTI durchgesehen und die Seiten-Belege, sowie einige Typen und Originale zu ALBERTI 1864 neu gekennzeichnet und etikettiert. Sodann wurde die Suche nach Originalen und Abbildungsbelegen in Trias und Paläozoikum abgeschlossen. Hierbei wurden größere Sammlungsteile, vor allem die Trias außerhalb SW-Deutschlands, neu geordnet (Dr. M. URLICHS).

Die Ordnung der Weißjura-Invertebratensammlung konnte abgeschlossen werden (Dr. G. und Frau U. DIETL). Damit ist die gesamte Jura- und Kreide-Invertebratensammlung geordnet. Außerdem waren Dr. G. DIETL und R. SCHLATTER damit beschäftigt, die zahlreichen Neueingänge einzuordnen und teilweise zu katalogisieren.

Die alte, mikropaläontologische Sammlung, die bisher großenteils in Zigarrenkisten und in Glasröhrchen untergebracht war, wurde in Zellen umgebettet, neu etikettiert und übersichtlich stratigraphisch geordnet (Dr. M. URLICHS).

F. GEIGER setzte die Ordnungsarbeiten bei den Schwarzwaldmineralien fort. Auch die Ordnung der neuerworbenen Sammlung Dr. HONEGGER wurde in Angriff genommen, wobei W. DIEM wesentliche Vorarbeiten leistet. Dr. M. WARTH begann mit der Sichtung der Gesteinssammlung von Dr. HONEGGER.

3. Ausleihe

Mammalogie: Soricidenmaterial an Dr. R. HUTTERER (Bonn); Skelettmaterial an Dr. HUSEMANN (Stuttgart); Hyänenskelette an Dr. A. KLEINSCHMIDT (Wolfenbüttel); Asiatische Soriciden an Dr. I. VESMANIS (Frank-

furt); Afrikanische Nager, Raubtiere und Huftiere an Dr. D. KOCK (Frankfurt); Gürteltiere an Prof. Dr. M. WETZEL (University of Connecticut, USA); Schuppentiere an Dr. G. STORCH (Frankfurt). Verschiedene Säugetierobjekte wurden ferner zu Lehr- und Schauzwecken an Schulen, Forstbehörden und Rundfunkanstalten ausgeliehen.

Ornithologie: Bälge von nordatlantischen Regenpfeifern (Charadriidae) und Strandläufern (Scolopacidae) an Dr. W. HALE (Liverpool, England). Außerdem wurden verschiedene Vogelpräparate für Ausstellungs- und Lehrzwecke ausgeliehen.

Ichthyologie: Materialausleihen gingen nach Washington, D.C., und Sydney.

Entomologie: Käfer an Dr. PAUL E. BOLDT (New York), Dr. P. MALZACHER (Stuttgart); Hymenopteren an Dr. K. HORSTMANN (Würzburg); Zikaden nach Prag, Warschau, Paris und Tartu.

Botanik: *Phyllanthus* an K. RASMUSSEN (Kopenhagen), *Acacia* an A. HUNDE (Uppsala), *Salvia* und *Alchemilla* an Dr. W. LIPPERT (München), Leguminosen an Dr. J. J. F. E. DE WILDE (Wageningen), *Valeriana* an Prof. Dr. W. TITZ (Wien).

Flechten an Dr. M.-E. HALE (Washington), an Prof. Dr. HERTEL (München) und an Dr. R. A. ANDERSON (Denver).

Wirbeltierpaläontologie: Frösche aus dem Pliozän an Prof. Dr. Z. ŠPINAR (Prag).

Invertebraten-Paläontologie u. Paläobotanik: Unterdevonische Crinoiden und Schlangensterne an Prof. W. STÜRMER (Erlangen); Paläozoische Invertebraten für Prof. Dr. K. BEURLEN (Tübingen) an W. WEIDERT (Stuttgart); Triadische Dibranchiaten an J. REITNER (Tübingen); Ammoniten der Gattung *Trachyceras* an Dr. L. KRYSTYN (Wien); *Placunopsis* an Dr. G. BACHMANN (Hannover); zahlreiche Jura- und Kreide-Invertebraten über W. WEIDERT (Stuttgart) an Prof. Dr. K. BEURLEN (Tübingen). Dogger-Ammoniten aus Chile an Prof. Dr. G. WESTERMANN (Hamilton, Kanada); Ostracoden aus dem Lias an P. WESTRICH (Tübingen); Dünnschliffe von Koniferen-Hölzern aus dem Schwarzjura epsilon an Prof. D. VOGELLEHNER (Freiburg); Nautiliden aus dem Eozän von Oberägypten an Prof. Dr. F. KIRCHHEIMER (Freiburg i. Br.); Süßwasserschnecken (Clausiliiden) von Undorf an H. NORDSIECK (Schwenningen).

D. Forschung

1. Wissenschaftliche Tätigkeit der Museumsmitarbeiter

a) Zoologie

Dr. F. DIETERLEN stellte seinen Beitrag für das Handbuch der Säugetiere Europas über die Kreta-Stachelmaus fertig. Ferner beendete er seine Forschungsarbeiten zur Phänologie des zentralafrikanischen Regenwaldes. Eine neue Arbeit über die Erforschung der Baumkronenregion des tropischen Regenwaldes wurde begonnen, ebenso die Beschreibung einer neuen Dendromurinen-Gattung aus Äthiopien. Jeweils mehrtägige Mu-

seumsaufenthalte im American Museum of Natural History, New York, der Smithsonian Institution in Washington D.C. und am British Museum in London dienten Studien über afrikanische Muriden und Cricetiden.

Dr. C. König wertete die Ergebnisse seiner Untersuchungen in Argentinien aus und bearbeitete Kleinvogelmaterial aus Salta (Nordwestargentinien). Im Zusammenhang damit wurde Vergleichsmaterial von den Museen in Frankfurt, Wien, München und Basel ausgeliehen. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Für ein Nachschlagewerk des Bertelsmann-Verlags erarbeitete Dr. C. König eine umfangreiche monographische Darstellung der Alt- und Neuweltgeier. Untersuchungen über die konvergente Entwicklung von Merkmalen und Verhaltensweisen bei beiden Gruppen wurden außerdem fortgesetzt. Ebenso setzte Dr. C. König seine 1962 begonnenen Forschungsarbeiten an Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*) und Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) für die „Avifauna Baden-Württemberg" fort.

Dr. G. von Wahlert erarbeitete ein Programm für ichthyologische Untersuchungen als Grundlage für Meerwirtschafts-Entwicklung, das zur Erteilung eines Forschungsauftrages des Bundesministers für Wirtschaftliche Zusammenarbeit führte.

Im Zuge dieser Ausarbeitungen führten Dr. G. und Dr. H. von Wahlert im Januar 1977 ichthyologische Untersuchungen an der Sinaiküste durch.

Die Bedeutung ichthyologischer und meeresbiologischer Fragen für die Fischerei-Entwicklung untersuchten G. u. H. von Wahlert in einem Bericht, der in den Jahresheften der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg veröffentlicht wurde.

Dr. H. Wermuth verfaßte eine Schrift über Artbastarde bei südostasiatischen Krokodilen, sowie unter Mitarbeit von Ing. K. H. Fuchs und im Auftrag der zuständigen Bundesministerien ein Buch über „Bestimmen von Krokodilen und ihrer Häute". Als damit beauftragter Sachverständiger überprüfte der Referent die Identität zahlreicher Gegenstände aus Reptilienleder, die ihm vor allem die Zollämter von Berlin, Ludwigsburg, Schwarzbach (Autobahn) und Stuttgart-Echterdingen vorlegten. Ferner fuhr er nach Paris, um problematische Krokodilhäute zu identifizieren; dabei stellte sich heraus, daß es sich um Artbastarde aus einer thailändischen Krokodilfarm handelte.

b) Entomologie

Dr. K. W. Harde arbeitete an der Fortsetzung des 11bändigen Standardwerkes „Die Käfer Mitteleuropas". In Vorbereitung ist der 9. Band dieser Reihe, Band Nr. 6, nach dessen Abschluß die Bände 1—9 geschlossen vorliegen. Weitere Arbeiten erfolgten an der Cerambycidenfauna Südwestdeutschlands und an der Faunistik der eiszeitlichen Refugien Nordostspaniens.

F. Heller war mit taxonomischen und systematischen Arbeiten an Zikaden beschäftigt; verschiedene Gattungen der Familie Euscelidae wurden überarbeitet; Typenmaterial verschiedener Museen wurden überprüft.

Dr. B. HERTING revidierte einige schwierige Artengruppen von Raupenfliegen und bestimmte im Auftrag der Internationalen Organisation für biologische Schädlingsbekämpfung (O.I.L.B.) eingesandtes Material aus Frankreich, Italien, Ungarn, Marokko und Persien. Der letzte Band (Diptera) aus Section A des "Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods" wurde im Manuskript fertiggestellt und in Druck gegeben. Es fehlt jetzt nur noch der Index der Parasiten und Predatoren (Section B) in diesem Werk, das in Zusammenarbeit mit dem Commonwealth Institute of Biological Control entstanden ist. Als nächstes größeres Projekt wurde die Bearbeitung der Subfamilie Phasiinae für die „Die Fliegen der paläarktischen Region" begonnen.

Prof. Dr. E. LINDNER arbeitete an der Fortführung des Standardwerkes „Die Fliegen der paläarktischen Region".

Von Prof. Dr. E. MÖHN wurden die Untersuchungen einheimischer Gallmücken-Arten an *Salix* weitergeführt. Sie dienen als Vorarbeiten der Oligotrophidi-Bearbeitung im LINDNER-Werk. Die Untersuchungen der Asphondyliidi aus der indomalayischen Region (Java, Borneo, Sumatra) wurden fortgesetzt. Mit der Bearbeitung der Lasiopteridi (zunächst Material aus Java) wurde begonnen. Die Untersuchungen an Larven und Puppen mitteleuropäischer Lestremiinae wurden weitergeführt. Die Arbeiten an einer Bibliographie der Gallmücken-Literatur wurden fortgesetzt.

Folgende Arbeiten (Universität Stuttgart) wurden im Berichtsjahr in der Zweigstelle Ludwigsburg betreut und zum Teil abgeschlossen: FEGERT, HEINZ: Beiträge zu einer Revision der Porricondylidi (Diptera, Cecidomyiidae) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Phylogenie (Promotionsarbeit). — WÜNSCH, ANTONIO: Untersuchungen an Gallmücken (Asphondyliidi und Lasiopteridi) aus Nordkolumbien (Promotionsarbeit).

Zulassungsarbeiten: REICHLE, JÜRGEN: Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Tagfaltern und Dickkopffaltern im Nordschwarzwald. — DEML, RAINER: Morphologische und faunistische Untersuchungen an in Württemberg vorkommenden Bombus- und Psithyrus-Arten (Insecta, Hymenoptera).

T. OSTEN setzte die funktionsmorphologischen Untersuchungen der Mundwerkzeuge und der Kopfkapsel der „Scolioidea" fort. Hierbei wurden erstmals die Thynniiden genauer untersucht.

c) Stammesgeschichtliche Forschung

Im Zusammenhang mit dem plötzlichen Ableben von Prof. Dr. W. HENNIG, war Dr. D. SCHLEE zunächst mit der Zusammenstellung von Nachrufen, einer Biographie W. HENNIGS, der phylogenetischen Revision zahlreicher Manuskripte für ein HENNIG-Gedenkheft der Zeitschrift „Entomologica germanica", der Abwicklung des Nachlasses und, gemeinsam mit den anderen Abteilungsmitgliedern, mit Bemühungen für den Fortbestand der Abteilung engagiert.

Dr. D. SCHLEE stellte ein mit W. HENNIG entworfenes Manuskript, „Abriß der phylogenetischen Systematik" druckfertig. Außerdem schloß er ein Manuskript „Anmerkungen zur phylogenetischen Systematik: Stellungnahme zu einigen Mißverständnissen" ab. Ferner leistete er in Zu-

sammenarbeit mit W. GLÖCKNER († 12. 10. 1977) und R. TESKE Vorarbeiten für eine 1978 stattfindende Sonderausstellung über Bernstein.

Die Arbeit Dr. D. SCHLEES zum Thema stammesgeschichtliche Forschung bezog sich auf die Feststellung des Mindest-Alters verschiedener stammesgeschichtlicher Ereignisse. Die Suche in einem enormen Material des Baltischen und Dominikanischen Bernsteins erbrachte den erstmaligen Nachweis, daß das spezifische Wirt-Parasit-Verhältnis zwischen Zuckmücken und Nematoden-Würmern schon seit mindestens 40 Millionen Jahren mit der Umbildung des Wirts zum „Intersex" einhergeht und bereits seit dieser Zeit die Ausbreitung dieser wasserlebenden Würmer über den Luftweg — im Innern der Mücke — stattfindet. Diese Bernsteinuntersuchungen erbrachten auch die ersten Nachweise der ungeflügelten „Kasten" der Termiten im Alttertiär und damit den Beweis, daß die Staatenbildung — und zwar schon in höchstentwickelter Differenzierung — bereits im Oligozän erfolgt war. Außerdem wurden zahlreiche Erstnachweise für fossile Insektengruppen, Krebs- und Spinnentiere u. a. im Oligozän des Dominikanischen Bernsteins und seltene Belege verschiedener Tiergruppen des Baltischen Bernsteins entdeckt.

Die Beschaffung von Literatur über Bernstein-Fossilien wurde von Frau U. SPAHR durchgeführt.

Dr. W. SEEGER setzte die Untersuchungen an der Kopfmuskulatur schlüpfreifer Psocoptera-Embryonen fort und entdeckte dabei eine für diese Insektenordnung unbekannte Hilfseinrichtung für das erfolgreiche Schlüpfen der Eilarve, die auch für die Nachbargruppe Phthiraptera (Tierläuse im weiteren Sinne) von Bedeutung ist. Eine genauere Rekonstruktion des eigentlichen Schlüpfvorgangs ist nunmehr möglich. Die monophyletische Entstehung der Psocoptera kann aufgrund zusätzlich gefundener Merkmale als gesichert gelten.

Dr. H. SCHMALFUSS betätigte sich auf folgenden Gebieten: Einarbeitung in Systematik, Ökologie und Phylogenie der Pilzmücken (Diptera, Mycetophilidae); Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen an einer Check-list der griechischen Landisopoden, die kurz vor der Fertigstellung steht, und Fortführung der Arbeiten an einer Monographie der Landisopoden Westafrikas, in Zusammenarbeit mit Dr. F. FERRARA (Florenz).

N. SCHAWALLER begann mit der Bearbeitung der Pseudoskorpione des Bernsteins. Daneben arbeitete er an seiner Promotionsarbeit über die Ultrastruktur exokriner Drüsen der Opiliones. In der Übergangszeit war der Abschluß systematischer und faunistischer Studien an Käfern (über die terrikole Käferfauna eines intensiv bewirtschafteten Weinbergs in Rheinhessen, über Histeridae aus dem Himalaya (mit T. THEROND) und Tenebrionidae aus Kashmir und Ladakh (mit KASZAB und N. G. SKOPIN), sowie über Silphidae: Pterolomini aus Nepal möglich.

d) Botanik

Dr. O. SEBALD schloß die Revision der afrikanischen *Leucas*-Arten ab. Die vegetationskundlichen Arbeiten im Schwäbischen Wald wurden fortgesetzt und im Bereich des Oberen Donautales neu aufgenommen. Zu

Studien im Rahmen seiner Revision der afrikanischen *Leucas*-Arten besuchte er im April und Dezember die Herbarien des British Museum in London und in Kew.

Dr. S. SEYBOLD schloß die Revision der iranischen *Marrubium*-Arten ab. Er führte die mit der Funktion einer Regionalstelle der Floristischen Kartierung zusammenhängenden Arbeiten weiter. Die Gesamtzahl der Daten stieg von 116 000 auf 120 000, also pro Meßtischblatt von 620 auf 645. Frau A. SÜSSE wertete die Daten zu Verbreitungskarten aus und zeichnete die Druckvorlagen. Beiträge zur floristischen Kartierung lieferten: M. ADE, P. ALEKSEJEW, H. O. BARAL, Dr. H. BAUMANN, E. BECK, R. BERNDT, Dr. G. BUCK-FEUCHT, F. CAMMISAR, Dr. E. DÖRR, O. ENGELHARDT, R. GEORGII, H. GLOCKER, Dr. H. HAAS, B. HAISCH, Dr. K. H. HARMS, Dr. R. HAUFF, Dr. E. v. HEYDEBRAND, H. JASSER, H. ILLICH, W. KRAMER, G. J. KRIEGLSTEINER, B. KROYMANN, Dr. K. KÜMMEL, Dr. S. KÜNKELE, G. KUON, Dr. K. LIEBHEIT, R. LÄNGST, H. PAYERL, H. RAUNEKKER, E. REINHARDT, M. RÖSCH, J. SCHEDLER, H. SCHULZ, Dr. H. W. SCHWEGLER, W. SIMON, P. SCHMID, Dr. F. WELLER, H. WILLBOLD, H. WOLF, Dr. W. WREDE, M. WALDERICH, E. ZIEGLER, L. ZIER, M. ZORZI. Dr. S. SEYBOLD leitete zusammen mit C. P. HERRN eine Arbeitsgruppe, die die biologisch wertvollen Biotope in Nordwürttemberg kartiert.

Dr. V. WIRTH setzte die Arbeiten an einer ökologischen Flechtenflora von Südwestdeutschland fort. Ferner arbeitete er an einer Kartierung der Flechten Baden-Württembergs und an einer Registrierung der gefährdeten Flechtenarten Deutschlands. Im Rahmen der floristischen Kartierung der höheren Pflanzen arbeitete er im Bereich von Unterfranken.

e) Geologie und Paläontologie

Dr. G. BLOOS führte seine Untersuchungen im Quartär von Steinheim an der Murr und im unteren Lias Süddeutschlands fort. Der Schwerpunkt lag im horizontierten Aufsammeln von Ammoniten des Hettangiums an verschiedenen Lokalitäten Württembergs.

G. DIETL machte sein Manuskript „Die heteromorphen Ammoniten des Dogger" druckfertig. Er begann außerdem mit den Untersuchungen zur Feinstratigraphie des mittleren Doggers im Bereich der Schwäbischen Alb. Zu diesem Zwecke führte er Grabungen am Plettenberg durch und sammelte horizontiert Ammoniten. Zu Vergleichszwecken studierte er außerdem Material in Hannover.

Dr. E. P. J. HEIZMANN führte die Arbeiten am Typenkatalog fossiler Säuger fort sowie seine Untersuchungen an miozänen kleinen Cerviden. Daneben wurde die Bestimmung der Neufunde aus Langenau vorangetrieben, des weiteren eine von Prof. Dr. H. MENSINK (Bochum) übergebene pliozäne Kleinsäugerfauna aus Aldealpoza (Spanien) ausgewertet.

T. RATHGEBER beschäftigte sich mit den Muschelkalkhöhlen Südwestdeutschlands und brachte die Aufnahme der Höhlen im Weißen Jura des oberen Donautals zu einem vorläufigen Abschluß. Er erfaßte das Höhlenschrifttum der Jahre 1976 und 1977 und nahm wiederum an den Ausgrabungen in der Schlenkendurchgangshöhle bei Hallein/Salzburg teil.

R. SCHLATTER stellte die Ergebnisse seiner Untersuchungen zur Feinstratigraphie des Schwarzjura gamma zusammen. Zu Vergleichszwecken studierte er noch Material in den Museen und Sammlungen von Bern, Hannover, München und Paris. Gemeinsam mit G. GEBHARD, Tübingen, arbeitete er über das Vorkommen von *Tmaegoceras* HYATT (Ammonoidea) im Lias Europas.

Dr. M. WARTH setzte auch 1977 zusammen mit Dr. R. MUNDLOS und Dr. M. URLICHS seine Arbeiten zur Erforschung der Fauna der Hassmersheimer Schichten (Ob. Muschelkalk) fort. Daneben bereitete er eine Zusammenstellung der in der Paläontologie verwendeten chemischen Substanzen vor.

Dr. R. WILD befaßte sich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung von Neufunden von *Tanystropheus*, sowie Wirbeltierfaunen der alpinen und germanischen Trias. Zur Begutachtung von Fossilien auf Grund des Baden-Württembergischen Denkmalschutzgesetzes war er regelmäßig in Holzmaden. Auf Einladung des Naturkundemuseums Oradea (Großwardein) weilte er vom 23. 4. bis 5. 5. 1977 in Rumänien. Dieser Aufenthalt diente dem Studium neuer Wirbeltierfaunen aus der Mitteltrias der transsylvanischen Alpen.

2. Auswärtige Gastforscher und Besucher

TH. AIGNER (Ilsfeld), P. ANDERSON (Brick Town, New Jersey, USA), Prof. Dr. G. ARRATIA (Santiago de Chile), Dr. BAEHR (Tübingen), Prof. Dr. K. BEURLEN (Tübingen), R. BICHON-MOREL (Paris), Dr. BILS (Tübingen), Prof. Dr. W. BOCK (New York, USA), stud. geol. H. BOEKLER (Univ. Köln), Prof. Dr. J. F. BONAPARTE (Univ. Tucuman, Argentinien), Prof. Dr. G. BOSINSKI (Köln), Dr. M. D. BRUCE (Turramurra, Australien), Prof. Dr. G. BUCK (Univ. Stuttgart), Dr. P. BÜHLER (Stuttgart-Hohenheim), H. N. BURKERT (Berlin), Prof. A. CANO (Almeria, Spanien), Prof. Dr. A. CHANG (Santiago de Chile), Dr. L. COUREL (Dijon, Frankreich), Dr. R. DMOCH (Osnabrück), Dr. V. DORKA (Tübingen), K. EGE (Konstanz), D. ERNST (Hamburg), A. EVERS (Krefeld), R. FLAIG (Nürtingen), Prof. Dr. C. FLEROW (Moskau, UdSSR), Prof. Dr. L. FRANZISKET (Münster/Westfalen), M. FUCHS (München), J. C. FUHR (Freiburg i. Br.), Dr. E. GRAEF (Ludwigsburg), G. C. D. GRIFFITHS (Edmonton, Kanada), Prof. Dr. W. GRÜNINGER (Reutlingen), Dr. K. H. HARMS (Karlsruhe), Dr. C. P. HEEMSTRA (Sydney), Frau HEIGL (Regensburg), R. HENGSBACH (Tübingen), Dr. W. HEILIGMANN (Welzheim), HITTINGER (Freiburg i. Br.), Dr. J. HÖLZINGER (Radolfzell), Dr. K. HOFFMANN (Langenhagen), Prof. Dr. M. A. HÜNICKEN (Cordoba, Argentinien), Dr. R. HUTTERER (Bonn), M. KAHN (Zürich, Schweiz), Dr. H. KALCHREUTER (Bonndorf), TH. KELLER (Frankfurt a. M.), Dr. F. KIPP (Stuttgart), Dr. H. KIPPENBERG (Nürnberg), Dr. J. KLESS (Konstanz), Dr. V. KNEIDL (Freiburg i. Br.), Dr. W. VON KOENIGSWALD (Tübingen), KRANTZ (Stuttgart), Prof. Dr. M. KRETZOI (Budapest), Dr. H. KUBIAK (Krakau, Polen), M. KÜHBANDNER (München), Prof. Dr. J. KUGLER (Israel), Dr. E. KUSTER-WENDENBURG (Kassel), Dr. K. LIEBHEIT (Stuttgart), Dr. O. LINCK (Güglingen), Dr. P. LÖGLER (Freiburg i. Br.), Dr. H. LÖHRL

(Edelweiler), Dr. Dr. G. A. LOHSE (Hamburg), Dr. CH. MCGOWAN (Toronto, Canada), Dr. E. MALZAHN (Hannover), Dr. D. MARSAL (Rijswijk), stud. geol. E. MARZ (Köln), G. MAYER (Karlsruhe), Dr. A. MICKOLEIT (Tübingen), Prof. Dr. H. MOELLER (Heidelberg), Dr. S. MOODY (Ann Arbor, Mich., USA), W. NEUGEBAUER (München), J. NIEMEYER (Münster), G. NIKOLAUS (Altenwalde), Dr. J. OLERT (Ulm), Prof. Dr. J. OSBORN (New Haven, Conn., USA), Dr. J. R. PARNELL (Kingstone, Jamaika), Dr. H. F. PAULUS (Freiburg), Dr. G. PHILIPPI (Karlsruhe), R. PODLUCKY (Stuttgart), Prof. Dr. J. POELT (Graz), Prof. O. PROZESKY (Pretoria, Südafrika), H. RAUNECKER (Ulm), H. O. REHAGE (Hopsten, Westf.), J. REITNER (Tübingen), Prof. Dr. A. C. RICCARDI (La Plata, Argentinien), M. RIETER (Konstanz), Dr. K. RUGE (Karlsruhe), H. RUPP (Tübingen), W. SEILER (Stuttgart), Prof. Dr. N. u. B. SOLOUNIAS (Colorado, USA), Dr. J. H. SYKES (Nottingham, Großbritannien), Dr. FR. SCHÄUFFELE (Korb), R. SCHRADE (Neckarsulm), Dr. F. SCHUMM (Stuttgart), H. SCHWARZ (Zürich), Dr. H. W. SCHWEGLER (Backnang), Prof. Dr. E. STÜBER (Salzburg), Prof. Dr. H. TOBIEN (Mainz), D. H. TUCK (London), G. UHMANN (Pressath), Dr. E. ULBRICH (Neuhütten), Prof. Dr. B. VANDERMEERSCH (Paris), Prof. Dr. Z. VOGEL (Prag), Prof. Dr. A. D. WALKER (Newcastle upon Tyne, Großbritannien), G. WEGELE (Waldenburg), Dr. Dr. K. WELLSCHMIED (München), G. WINKEL (Hannover), Dr. W. WITTMER (Basel).

3. Tagungen

Vom Museum aus wurden im Berichtsjahr zwei Tagungen organisiert. Dr. K. W. HARDE leitete die 19. Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen am 8. und 9. Januar in Ludwigsburg, an der wieder ca. 100 Koleopterologen des In- und Auslandes teilnahmen. Vom 14. bis 24. September fand die vom Land Baden-Württemberg und der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützte Internationale Geländetagung über den Jura in Süddeutschland statt. Nach einer einführenden Sitzung im Schloß Rosenstein wurden Exkursionen in den Schwäbischen Jura sowie die Fränkische Alb veranstaltet. Sie führten in folgende Gebiete: Exkursion A (15. 9.): Hechingen — Dotternhausen — Plettenberg — Ofterdingen (Führer: Dr. G. BLOOS, G. DIETL, Prof. Dr. H. RIEBER [Zürich], R. SCHLATTER, Dr. M. URLICHS und Prof. Dr. B. ZIEGLER); Exkursion B 1 (16. 9. und 17. 9.): Pliensbach — Holzmaden (Führer: R. SCHLATTER und Dr. M. URLICHS); Exkursion B 2 (16. 9.): Aalen (Führer: G. DIETL und Dr. A. ETZOLD [Freiburg i. Br.]) Exkursion B 3 (16. 9. und 17. 9.): Stuttgart-Vaihingen — Tübingen (Führer: Dr. G. BLOOS); Exkursion B 4 (17. 9.): Oberlenningen — Grabenstetten (Führer: Prof. Dr. M. P. GWINNER [Stuttgart]); Exkursion C 1 (19.—21. 9.): Nördlingen — Solnhofen — Eichstätt — Rennertshofen — Neuburg a. d. D. (Führer: Prof. Dr. J. TH. GROISS und Prof. Dr. A. ZEISS [beide Erlangen]); Exkursion C 2 (19.—21. 9.): Wutach — Blumberg — Klettgau (Führer: G. DIETL, Prof. Dr. H. RIEBER [Zürich] und R. SCHLATTER); Exkursion D 1 (22.—23. 9.): Neuffen — Urach — Münsingen — Schelklingen — Arnegg (Führer: Prof. Dr. M. P. GWINNER [Stuttgart]); Exkursion D 2 (22.—23. 9.): Balin-

gen — Nusplingen — Beuron (Führer: Prof. Dr. B. ZIEGLER); Exkursion D 3 (22.—23. 9.): Schömberg — Sunthausen — Gosheim (Führer: G. DIETL, Prof. Dr. H. RIEBER [Zürich] und R. SCHLATTER). An der Tagung und den Exkursionen nahmen insgesamt 105 Wissenschaftler, davon 23 aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Westberlin teil. Vertreten waren 14 europäische Länder (darunter die Sowjetunion mit 12 Wissenschaftlern), sowie Kanada, die USA, Argentinien, Marokko, Algerien und Indien.

Der Deutsche Museumsbund veranstaltete 1977 seine Jahrestagung vom 2. bis 5. Mai in Stuttgart. Das Museum war an der Vorbereitung und Durchführung der Tagung beteiligt. Die Zusammenkunft der Fachgruppe Naturwissenschaftliche und Technische Museen fand am 4. Mai im Schloß Rosenstein statt, wobei Dr. C. KÖNIG und Prof. Dr. B. ZIEGLER Referate hielten.

Prof. Dr. K. D. ADAM führte anläßlich der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins eine Exkursion in die altpleistozänen Frankenbacher und Lauffener Schotter, sowie in das quartäre Fundgebiet von Steinheim an der Murr. Im September wirkte er an einem Symposium des Fachbereichs Erdwissenschaften der Universität Tübingen mit. Im Oktober nahm er an der Jahrestagung des Württembergischen Museumsverbandes in Gengenbach teil.

Dr. G. BLOOS führte ebenfalls anläßlich der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins im Quartär von Steinheim an der Murr.

Dr. F. DIETERLEN hielt auf dem Colloquium on Ecology and Taxonomy of African Small Mammals am Carnegie Museum in Pittsburgh (USA) zwei Vorträge über "Ecology of Central African Soricidae" und "On a new Dendromurine Rodent from Ethiopia".

Dr. K. W. HARDE nahm an der Tagung der Bayerischen Entomologen in München teil und war Gast bei der Ehrenpromotion von Dr. G. A. LOHSE in Hamburg.

Dr. E. P. J. HEIZMANN nahm im März an der Tagung der Wirbeltierpaläontologen in Göttingen teil. Im Mai beteiligte er sich mit einem Vortrag über die Neufunde von Langenau an der Tagung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft in Basel.

Frau H. KAZMAIER nahm im Oktober an der Jahresversammlung des Deutschen ICOM-Natinalkomitees in München teil.

Dr. C. KÖNIG besuchte die Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Mainz und hielt dabei ein Referat, die Jahreshauptversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz in Dillingen (Saar) und eine internationale Vogelschutz-Konferenz in Mainz.

Prof. Dr. E. LINDNER nahm im März an der Tagung der Bayerischen Entomologen in München teil.

TH. RATHGEBER besuchte den 7. Internationalen Kongress für Höhlenkunde in Sheffield (England). Bei der Jahrestagung der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Buchen-Eberstadt referierte er über den Stand der Höhlenforschung im Muschelkalkkarst Südwestdeutschlands und führ-

te eine Exkursion in die Schandtauberhöhle bei Rothenburg ob der Tauber.

Dr. D. SCHLEE beteiligte sich an der Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Erlangen. Er und Dr. H. SCHMALFUSS besuchten außerdem in Erlangen ein Seminar über phylogenetische Fragen.

Dr. O. SEBALD, Dr. S. SEYBOLD und Dr. V. WIRTH nahmen am Symposium der Landesanstalt für Umweltschutz in Bad Boll über Fragen des Artenschutzes in Baden-Württemberg teil und hielten folgende Referate: Dr. O. SEBALD: „Stand der Vegetationskartierung im ehemaligen württembergischen Landesteil und ihre Verwendung bei der Biotop-Kartierung", Dr. S. SEYBOLD: „Auswertung von Verbreitungskarten für den Naturschutz", Dr. V. WIRTH: „Kartierung der Flechten in Baden-Württemberg und ihr Beitrag zum Schutz von Arten und Biotopen". Dr. S. SEYBOLD und Dr. V. WIRTH besuchten außerdem das Fachseminar „Biotop- und Floristische Kartierung" der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen (Obb.), wobei Dr. S. SEYBOLD ein Referat hielt.

Dr. R. WILD nahm an der Tagung der Wirbeltier-Paläontologen in Göttingen teil und sprach auf der Geotagung in Göttingen über die Möglichkeiten der Korrelation der alpinen und germanischen Trias mit Hilfe von Wirbeltierfaunen.

4. Bibliothek

Im Berichtsjahr konnte der Zeitschriften-Bestand erneut erweitert werden. Am Jahresende hielt das Museum 1354 laufende Zeitschriften, davon 1064 (Vorjahr: 1009) im Tausch und 290 (Vorjahr: 288) durch Kauf. Der Zugang bei den Einzelwerken betrug 216 Bücher.

Außerdem übernahm das Museum den Gesamtnachlaß von Msgr. Dr. h. c. A. HORION. Die umfangreiche Bibliothek, vor allem die Separatesammlung der Käferpublikationen aus ganz Europa aus den letzten Jahrzehnten, sowie Karteien, vorbereitete Manuskripte und Aufzeichnungen bilden die Grundlagen aller weiteren faunistischen Untersuchungen der Käfer Mitteleuropas. Sämtliche Unterlagen befinden sich in der Bibliothek der Entomologischen Abteilung.

Die Bibliothek der Geologischen Abteilung erhielt als Stiftung Geologische Karten von Dr. R. JORDAN (Hannover) und Frau S. HONEGGER (Eßlingen). Für die Botanische Bibliothek wurden 200 Dias der Tafeln aus „Lange, Flora Agaricina Danica" angefertigt.

Im Jahr 1977 erschienen in der „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde" in der Serie A (Biologie) die Nummern 293 bis 303 mit insgesamt 225 Seiten, 123 Abbildungen und 4 Tafeln. 8 Nummern handeln von rezenten Insekten, 1 Nummer hat herpetologischen, 2 Nummern haben botanischen Inhalt. In der Serie B (Geologie und Paläontologie) erschienen die Nummern 22 bis 32 und 34 mit zusammen 301 Seiten, 106 Abbildungen, 35 Tafeln und 4 Tabellen. Die Nummern 23 bis 31 wurden anläßlich der Internationalen Jura-Tagung herausgebracht. In der Serie

C wurde das Heft 7 („Das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart") publiziert.

5. Veröffentlichungen

Adam, K. D. (1977): Prähistorische Funde im Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg). — Fundberichte aus Baden-Württemberg, 3: 1—5, 1 Abb.; Stuttgart.

— (1977): Die altpleistozänen Säugetier-Faunen der Frankenbacher und Lauffener Schotter (Baden-Württemberg). — Jber. u. Mitt. oberrh. geol. Ver. N.F. 59: 61—64, 2 Tab.; Stuttgart.

— (1977): Die mittelpleistozänen Schotter der unteren Murr (Baden-Württemberg und ihre Säugetier-Faunen). — Jber. u. Mitt. oberrh. geol. Ver. N.F. 59: 69—75, 4 Abb., 2 Tab.; Stuttgart.

Adam, K. D., P. Groschopf, E. P. J. Heizmann und W. Reiff (1976): Meteorkrater Steinheimer Becken, ein Naturdenkmal aus tertiärer Zeit. — 48 S., 30 Abb.; Heidenheim an der Brenz (Heimat- u. Altertumsverein).

Adam, K. D., und R. Kurz (1977): Kleinkunstwerke der Altsteinzeit. — Kosmos, 73: 917—924, 10 Abb.; Stuttgart.

Bloos, G. (1977): Zur Geologie des Quartärs bei Steinheim an der Murr. — Jber. u. Mitt. oberrh. geol. Ver., N.F. 59: 215—246, 11 Abb., 3 Tab.; Stuttgart.

Dietl, G. (1977): The Braunjura (Brown Jurassic) in Southwest Germany. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 25, 41 S., 14 Abb., 1 Tab., 7 Taf.; Stuttgart.

Dietl, G., und A. Etzold (1977): The Aalenian at the Type Locality. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 30, 13 S., 3 Abb., 2 Taf.; Stuttgart.

Gebhard, G., und R. Schlatter (1977): Über das Vorkommen von *Tmaegoceras* Hyatt (Ammonoidea) im Lias Europas. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 22, 15 S., 2 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

Hauff, R., mit Beitr. von O. Sebald (1977): Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1 : 25 000 Blatt 7818 Wehingen. — 53 S., 4 Tab., 1 Skizze, farbige Vegetationskarte. Stuttgart.

Harde, K. W. (1977): Ameisenlöwen. — Tierpark 1977 (1): 36—39; Nürnberg.

— (1977): Totengräber. — Tierpark 1977 (2): 37—39; Nürnberg.

— (1977): Gottesanbeterinnen. — Tierpark 1977 (3): 12—14; Nürnberg.

— (1977): Darf man heute noch Insekten fangen? — Kosmos, 73: 788—792; Stuttgart.

Heizmann, E. P. J. (1976): Die palaeontologische Erforschung des Steinheimer Beckens. — In: Meteorkrater Steinheimer Becken, ein Naturdenkmal aus tertiärer Zeit, 29—45, 14 Abb.; Heidenheim an der Brenz (Heimat- u. Altertumsverein).

Herting, B. (1977): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 295, 16 S.; Stuttgart.

— (1977): A Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods. (A) 4: Hymenoptera. — 206 S.; Commonwealth Agricultural Bureaux, Slough (Bucks.).

Janus, H. (1977): Badeschwämme. — Tierpark 1977 (1): 12—15; Nürnberg.

— (1977): Flußaale. — Tierpark 1977 (3): 26—27; Nürnberg.

Janus, H., W. Grüninger, W. Haas, Th. Homolka, K. Kunsch und H. Länge (1977): Wege in die Biologie I. — 192 S.; Stuttgart.

Jüngling, H., S. Seybold und A. Paysan (1977): Lexikon der Pflanzen. — 352 S.; München.

König, C. (1977): Naturmuseen und Naturschutz. — Museumskunde 42, (2): 79—81; Frankfurt a. M.
— (1977): Deutsche Ornithologen-Gesellschaft. 87. Jahresversammlung (1975) in Wien (Teil II). — J. Ornithol. 118 (2): 217—231; Berlin.
— (1977): Deutsche Ornithologen-Gesellschaft. 88. Jahresversammlung (1976) in Kiel. — J. Ornithol. 118 (3): 317—328; Berlin.
— (1977): Der Coto de Doñana muß erhalten werden! — Wir u. d. Vögel 9 (5): 18—20; Melsungen.
— (1977): Der majestätische Kaiseradler. — Tierpark 1977 (2): 4—8; Nürnberg.
— (1977): Ein Naturschutzgebiet für die Tiere im Süden (See-Elefanten). — Tierpark 1977/ 3: 6—8; Nürnberg.
— (1977): El cóndor pasa (Neuweltgeier). — Tierpark 1977 (3): 38—43; Nürnberg.
Lindner, E. (1977): Eine neue mexikanische Hermetis aus dem Naturhistorischen Museum in Wien (Stratiomyidae, Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 294, 2 S.; Stuttgart.
— (1977): Zur Kenntnis der Dipterenfauna Südwestafrikas, Nachträge. — J. SWA wiss. Gesellsch., 31: 83—84; Windhoek.
Martens, J., und W. Schawaller (1977): Die Cheliceren-Drüsen der Weberknechte nach rasteroptischen und lichtoptischen Befunden (Arachnida: Opiliones). — Zoomorphologie, 86: 223—250, 64 Abb.; Berlin u. Heidelberg.
Morlock, W., und Th. Rathgeber (1977): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst, Stuttgart; Tätigkeitsbericht 1976. — Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 12: 33—35; Stuttgart.
Rathgeber, Th. (1977): Neue Ergebnisse der Höhlenforschung im Hohenloher Muschelkalk. — Abh. z. Karst- u. Höhlenkde. (A) 16: 63—73, 6 Abb.; München.
Rathgeber, Th., und R. Stahl (1977): Höhlen im Kartenblatt 7919 Mühlheim (Schwäbische Alb). — Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 13: 1—74, 26 Abb., 3 Fotos, 3 Tab., 14 Pläne, 1 Karte; Stuttgart.
Schawaller, W. (1977): Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel, Coleoptera: Fam. Silphidae. — Ent. Basiliensia, 2: 259—260; Basel.
Schlatter, R. (1977): The Biostratigraphy of the Lower Pliensbachian at the Type Locality (Pliensbach, Württemberg, SW-Germany). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 27, 29 S., 5 Abb., 1 Tab., 4 Taf.; Stuttgart.
Schlee, D. (1977): Florale und extraflorale Nektarien sowie Insektenkot als Nahrungsquelle für Chironomidae-Imagines (und andere Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 300, 16 S.; Stuttgart.
— (1977): Chironomidae als Beute von Dolichopodidae, Muscidae, Ephydridae, Anthomyiidae, Scatophagidae und anderen Insekta. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 302, 22 S., 4 Abb.; Stuttgart.
— (1977): Willi Hennig. — Jh. Ges. Naturkde. Württem. 132: 196—197; Stuttgart.
Schmalfuß, H. (1977): Morphologie und Funktion der tergalen Längsrippen bei Landisopoden (Oniscoidea, Isopoda, Crustacea). — Zoomorphologie, 86: 155—167, 16 Abb.; Berlin u. Heidelberg.
— (1977): Eine neue Nagurus-Art aus der Süd-Ägäis (Crustacea, Isopoda, Oniscoidea, Trachelipidae). — Senckenbergiana biol., 57: 359—365, 21 Abb.; Frankfurt/M.
— (1977): Verzögerte Ausbildung des Augenringes bei jungen Brillenvögeln (Zosteropidae). — J. Ornithol. 118: 199—200; Berlin.

Sebald, O. (1977): Studien an afrikanischen *Leucas*-Arten (Labiatae). I. *Leucas tsavoensis* SEBALD spec. nov., ein Doppelgänger von *Leucas bracteosa* GÜRKE. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 298, 12 S., 7 Abb.; Stuttgart.

— (1977): Studien an afrikanischen *Leucas*-Arten (Labiatae). II. Zwei neue *Leucas*-Arten aus Äthiopien und Somalia. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 303, 10 S., 6 Abb.; Stuttgart.

— (1977): Der Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis* agg.) in Württemberg. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 132: 152—168, 10 Abb.; Stuttgart.

— (1977): Eine interessante intersexuelle Bildung bei Weidenblüten. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 132: 193—195, 1 Abb.; Stuttgart.

Seybold, S. (1977): Die aktuelle Verbreitung der höheren Pflanzen im Raum Württemberg. — Beih. Veröff. Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württ. 9, 201 S., 1494 Abb.; Karlsruhe.

Urlichs, M. (1977): Zur Altersstellung der Pachycardientuffe und der Unteren Cassianer Schichten in den Dolomiten (Italien). — Mitt. Bayer. Staatssamml. Paläontol. hist. Geol., 17: 15—25, 1 Taf., 2 Abb.; München.

— (1977): The Lower Jurassic in Southwestern Germany. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 24, 41 S., 11 Abb., 2 Tab., 6 Taf.; Stuttgart.

— (1977): Stratigraphy, Ammonite Fauna and some Ostracods of the Upper Pliensbachian at the Type Locality (Lias, SW-Germany). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 28, 13 S., 2 Abb., 2 Taf.; Stuttgart.

Wahlert, G. und H. von (1977): Meerwirtschaft als Beispiel des Zusammenhangs von Biologie, Umwelt und Entwicklung. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 132: 35—49; Stuttgart.

— (1977): Was DARWIN noch nicht wissen konnte. Die Naturgeschichte der Biosphäre. — 220 S., 50 Abb.; Stuttgart (DVA).

Warth, M. (1977): Aufschluß der Spiriferina-Bank (Oberer Muschelkalk) in Neckarrems, Neckarhalde (Kreis Ludwigsburg). — Jh. Ges. Naturkde. Württ. 132: 188—189; Stuttgart.

— (1977): Ein Alabastervorkommen im unteren Lettenkeuper bei Bondorf (Kreis Böblingen). — Jh. Ges. Naturkde. Württ. 132: 190—191; Stuttgart.

Wermuth, H. (1977): Sind Krokodile geeignete Pfleglinge im Haus? — Der Fisch, 4 (9): (I—IV); Emmendingen.

— (1977): Wie überwintern wir unsere Landschildkröten — Aqu.-Mag., 11/9: 368—373; Stuttgart.

Wild, R. (1977): Sensation. — Franken heute, 6/2: 22—23; Schwäbisch Hall.

— (1977): Die Bedeutung der Wirbeltiere für die stratigraphische Korrelation der alpinen und germanischen Trias. — Nachr. deutsch. geol. Ges., 17: 88; Hannover.

— (1977): Die Hohenloher Tierwelt vor 200 Millionen Jahren. — Haalquell, 29/14: 53—56; Schwäbisch Hall.

— (1977): Der Saurier mit dem Giraffenhals. — Umschau, 77/20: 674—675; Frankfurt a. M.

Wirth, V. (1977): Rote Liste der Flechten (Lichenes). In: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. — Naturschutz aktuell 1: 60—64; Greven.

Wirth, V., und B. Brinckmann (1977): Statistical analysis of the Lichen Vegetation of an avenue in Freiburg (South-West Germany), with regard to injurious anthropogenous influence. — Oecologia 28: 87—101; Berlin.

Wirth, V., und G. Ritschel (1977): Die floristische Kartierung der Flechten in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in Süddeutschland. — Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 19/20: 35—45; Göttingen.

Wirth, V., und G. Lang (1977): Bericht über die Tagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Konstanz vom 30. 5. bis 1. 6. 1975. — Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 19/20: 431—434; Göttingen.

Ziegler, B. (1977): The "White" (Upper) Jurassic in Southern Germany. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 26, 79 S., 42 Abb., 11 Taf.; Stuttgart.

— (1977): Das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C) 7, 32 S., 38 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

— (1977): Naturkundemuseen und Bodendenkmalpflege. — Museumskunde, 42, 2: 63—69, 5 Abb.; Frankfurt.

Mit Material des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

Allg. deutscher Automobilclub (1977): Der große ADAC-Führer durch Wald, Feld und Flur, Natur und Landschaft unserer Heimat. 534 S., zahlr. Abb.; Stuttgart, Zürich, Wien (Verlag das Beste).

Bayer, U. (1977): Cephalopoden-Septen. Teil 1: Konstruktionsmorphologie des Ammoniten-Septums. — N. Jb. Geol. Paläont. Abh., 154 (3): 290—366, 29 Abb.; Stuttgart.

Bechtle, Wolfgang (1977): Stuttgart für Naturfreunde. — Bunte Kosmos Taschenführer, 71 S., 120 Farbfotos; Stuttgart (Franckh Verlag).

Boulard, M. (1977): Paectira nouvelles du Kénya (Hom. Cicadoidea). — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 296, 7 S.; Stuttgart.

Bresinsky, A., und H. Haas (1976): Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter und Röhrenpilze. — Beihefte zur Zeitschrift für Pilzkunde 1; Schwäbisch Gmünd.

Cogan, B. H. (1977): New African species of Trixoscelis Rondani (Diptera: Trixoscelididae), with a short discussion of related genera. — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 297, 15 S.; Stuttgart.

Dworakowska, I. (1977): On the genus *Epignoma* Dwer. (Homopt. Cidadell., Typhlocybinae). — Rev. Zool. afr., 91 (1): 212—236; Bruxelles.

Frahm, J.-P. (1976): Ein Fund von *Hedwigium integrifolium* (P. Beauv.) Dix. in den Südalpen. — Nova Hedwigia 28: 773—780; Lehre.

Geister, J. (1977): Occurrence of Pocillopora in late Pleistocene Caribbean coral reefs. — Second Symposium international sur les coraux et récifs coralliens fossiles, Paris Septembre 1975. — Mém. Bur. Rech. géol. min., 89: 378—388, 1 fig., 4 pl.; Paris.

Gerhardt, A., J. Dircksen und P. Hönen (1977): Biologie 3. — 128 S., viele Abb.; München (Bayerischer Schulbuchverlag).

Helmdach, F. F. (1977): Leitfaden zur Bestimmung fossiler und rezenter Ostracoden. — 241 S., 6 Taf., 243 Abb.; Berlin und New York (de Gruyter).

Keller, T. (1977): Fraßreste im süddeutschen Posidonienschiefer. — Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 132: 117—134; Stuttgart.

Kirchheimer, F. (1977): Ein fossiler Nautilus und die aus ihm in ägyptisierender Manier gestaltete Skulptur. — Aufschluß, 28: 509—524, 3 Abb.; Heidelberg.

Kugler, J. (1977): Neue Tachinidae aus Israel (Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 301, 14 S., 11 Abb.; Stuttgart.

Mayer, G. (1977): Zungenrippeln und „Wurmspuren" im Schilfsandstein von Odenheim (Kraichgau). — Aufschluß, 28: 105—109, 4 Abb.; Heidelberg.

Oloriz, F. (1977): Hybopeltoceras, ein neuer Hybonoticeratide (Ammonoidea) aus dem oberen Jura der Betischen Kordilleren (Subbetischer Zone), Anda-

lusien/Südspanien. — Stuttg. Beitr. Naturkde. (B) 32, 9 S., 1 Taf., 4 Abb.; Stuttgart.

Schairer, G. (1976): Zwei seltene Ammoniten aus der platynota-Zone der Südlichen Frankenalb (Bayern). — Mitt. Bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol., 16: 11—15, 1 Abb., 1 Taf.; München.

Vaillant, F. (1977): 9 d. Psychodidae-Psychodinae. — In: LINDNER, E., Herausgeber: Die Fliegen der paläarktischen Region: 207—386, Abb. 477—1176, Taf. 61—150; Stuttgart.

Westphal, F. (1977): Miozäne Salamandriden aus dem Randecker Maar (Schwäbische Alb). — Ber. naturf. Ges. Freiburg (PFANNENSTIEL-Gedenkband), 67: 393—403; Freiburg.

E. Öffentlichkeitsarbeit

1. Schausammlung

Als Vorarbeit zur Einbeziehung des Museums in die Bundesgartenschau 1977 mußte die Ausstellung an zahlreichen Stellen ergänzt und durch zusätzliche Sonderausstellungen bereichert werden. Hierdurch wurde ihre Attraktivität wesentlich erhöht. Im Mittelsaal des Schlosses Rosenstein wurde eine Ausstellung zur Stammesgeschichte der Rüsseltiere aufgebaut. Beherrschendes Objekt ist ein Abguß des Steppenelefanten-Skelettes von Steinheim an der Murr. Besonders erwähnenswert ist ferner ein Schädel mit Unterkiefer eines Dinotheriums von Langenau (Grabung 1976). Im Walsaal wurde die Umgestaltung der Ausstellung der Meeressäugetiere abgeschlossen. Als neues Diorama wurde das Thema „Nachttiere des Regenwaldes im Kongo" gestaltet. Im Primatensaal wurden ein Gorilla- und ein Menschenskelett neu aufgestellt. Ferner wurde in diesem Raum die Hominiden-Ausstellung als Provisorium eingerichtet. Der Insektensaal wurde in wesentlichen Bereichen (Systematik und Tiergeographie) neu gestaltet. In den beiden angrenzenden Sälen kamen Fossilien aus dem Erdmittelalter Südwestdeutschlands (Wirbellose und Saurier aus Trias und Jura) zur Ausstellung.

Im früheren Menschensaal (dem Kleinen Festsaal) wurde während der Bundesgartenschau die Sonderausstellung „Schätze, die wir nicht zeigen können" vorgeführt. Als weitere Sonderausstellung waren „Ausgerottete und bedrohte Vogelarten" zu sehen. Am 30. November wurde im Kleinen Festsaal die Sonderausstellung „Tierwelt Argentiniens", verbunden mit der Tonbildschau „Im Lande des Hornero" eröffnet. An kleineren Ausstellungen wurden „Proteen aus Südafrika", „Frühblüher", „Wildpflanzen (Wiese und Pflanzen der Trockenmauern)", „Alpenpflanzen", „Pflanzen im Sommer (Ackerunkräuter, Pflanzen des Trockenrasens u. a.)", „Pflanzen im Herbst", sowie „Bäume und Sträucher" gezeigt. Ferner wurden zwei Arbeiten des Wettbewerbes „Jugend forscht" 1977 ausgestellt: TH. PFISTER, „Ernährungsökologische Untersuchungen an einer Waldohreulenpopulation (*Asio otus*)", und K. HANKE, „Die Bedeutung eines Altrheingebietes als Rastplatz für durchziehende und überwinternde Vogelarten".

Die Arbeiten zur Umgestaltung der Schausammlung und zum Aufbau der Sonderausstellungen beanspruchten Wissenschaftler und Präparatoren sehr stark. Außerdem waren vor allem TH. OSTERWALD (Grafik), H.-E. HAEHL und H. LUMPE (Fotografie), sowie H. LIEHMANN und F. ROSENBAUM (Technik) in ungewöhnlichem Umfang engagiert.

Die Ausstellung im Schloß Rosenstein wurde 1977 von 1 071 800 Personen, darunter 787 Schulklassen mit 21 485 Schülern, besucht. Allein in der Zeit vom 29. April bis 23. Oktober, d. h. der Dauer der Bundesgartenschau, wurden 985 000 Besucher gezählt. Die Besucherzahlen der einzelnen Monate sind aus der Tabelle zu entnehmen.

Mit dem Ende der Bundesgartenschau sank die Besucherfrequenz stark ab. Sie lag vor allem deshalb noch knapp über den Vorjahreszahlen, weil viele Schulklassen ihren Besuch auf die Zeit nach der Bundesgartenschau verschoben hatten. Das Fernbleiben des Publikums dürfte auf die fortdauernde Behinderung des freien Zugangs, die Unterbindung der früher vorhandenen Parkierungsmöglichkeiten, sowie auf die Unterbrechung der Kontinuität durch die Bundesgartenschau zurückzuführen sein.

Die Führungen für Schulen mußten während der Bundesgartenschau wegen des Massenbesuches eingeschränkt werden. Ebenso waren die Kinderaktivitäten, besonders diejenigen für Familien, betroffen. Frau H. KAZMAIER veranstaltete im Berichtsjahr 165 Führungen, davon 152 für Schulen und Gruppen, sowie 25 Lernspiele für Kindergruppen. Weitere Führungen, u. a. für die Mitglieder des Deutschen Museumsbundes, wurden von Wissenschaftlern des Museums abgehalten.

	Gesamtzahl	Darunter Schüler	in Klassen
Januar	11 839	471	21
Februar	15 048	1 256	46
März	16 899	1 872	85
April	18 177	188	4
Mai	205 776	4 482	169
Juni	159 988	6 974	230
Juli	207 601	937	27
August	213 211	329	12
September	131 483	1 146	46
Oktober	66 274	1 101	36
November	15 316	1 294	53
Dezember	10 221	1 435	58
	1 071 833	21 485	787

Die Zusammenarbeit mit schulischen Einrichtungen zur besseren Erschließung der Ausstellung wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Folgende museumspädagogische Seminare fanden im Museum statt:

3. 2. 77: Seminar für Didaktik für die Grund- und Hauptschulen (Leitung Dr. SCHAUERHAMMER und H. RAPP)

30. 11. 77: Seminar für Studienreferendare I in Stuttgart (Leitung Prof. WOLF)
10. 12. 77: Studentengruppe der Pädagogischen Hochschule Eßlingen (Leitung: Prof. Dr. JANSSEN).

Ferner betreute Frau H. KAZMAIER Arbeiten mit museumspädagogischer Zielsetzung. Die Zulassungsarbeit für das Lehramt an Gymnasien von A. KAPPL wurde abgeschlossen. Sie enthält drei Arbeitspapiere über Kloakentiere und Beuteltiere. Ebenso abgeschlossen wurde die Zulassungsarbeit für die 2. Dienstprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen von D. MICHEL. Sie lieferte die Arbeitspapiere „Auf Entdeckungsreise im Weinberg — Was weißt Du von den dort lebenden Tieren". Alle Arbeitspapiere wurden für die Schulführungen des Museums übernommen und gedruckt. Außerdem erschien das Aktionsheft „Der alte Apfelbaum und seine Gäste". Die graphische Gestaltung lieferte Frau G. KIESMÜLLER; die Tierbilder zeichnete M. GRABERT.

Neu vergeben wurden von Prof. WOLF zwei Zulassungsarbeiten zur Pädagogischen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien:

1. Erstellung dreier Arbeitspapiere für Schulklassen des Gymnasiums im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart über die Ausstellung „Wale und Delphine" (Frau K. SCHÄFER)
2. Ausarbeitung und Erprobung eines Arbeitspapieres für Schulklassen des Gymnasiums im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart mit dem Titel „Vögel am Seeufer" (G. SCHOCK).

Informationsmaterial zur Museumspädagogik wurde auf Anfrage an folgende Institutionen gesandt:
Zoologisches Museum Alexander König Bonn;
Institut für Biologiedidaktik Giessen;
Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde in Münster;
Stadtverwaltung Novara (Italien);
Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück;
Rheinisches Museumsamt Bonn;
Steirisches Landesmuseum Joanneum Graz (Österreich);
Fuhlrott-Museum Wuppertal.

2. Auswärtige Ausstellungen

Im Federsee-Museum in Bad Buchau, in dem das Staatliche Museum für Naturkunde in einer ständigen Ausstellung Vögel Oberschwabens zeigt, wurden 1977 50 900 Besucher gezählt.

Das vom Staatlichen Museum für Naturkunde eingerichtete Urmensch-Museum in Steinheim an der Murr hatte im Berichtsjahr 12 359 Besucher. In Ergänzung zur dortigen Ausstellung wurden im April im Rathaus von Steinheim ausgewählte Belege der mittelpleistozänen Säugetier-Fauna ausgestellt. Prof. Dr. K. D. ADAM hielt in Steinheim mehrere Führungen ab.

Die Vorarbeiten für das Museum in Steinheim am Albuch, das den Namen „Meteorkrater-Museum" erhalten soll, wurden von Prof. Dr. K. D. ADAM und Dr. E. P. J. HEIZMANN vorangetrieben.

Mit der Stadt Trossingen wurde vereinbart, daß im dortigen Heimatmuseum Trossinger Funde ausgestellt werden sollen. Da die Vorarbeiten für die Montage eines Abgusses eines *Plateosaurus* noch nicht abgeschlossen waren, wurden vorübergehend Saurier aus Holzmaden gezeigt.

Die 1974 aufgebaute Sonderausstellung „Vogelschutz" wurde auch 1977 wieder an mehreren Orten in der Bundesrepublik, so z. B. für mehrere Wochen im Bodensee-Museum in Konstanz, gezeigt. Im Stadtmuseum Fellbach wurden im Herbst Schwarzwald-Mineralien aus den Beständen des Staatlichen Museums für Naturkunde ausgestellt. Dem Naturkundemuseum Kassel wurde für eine Sonderausstellung über Saurier leihweise Material aus der Kupferzeller Grabung, ein *Nothosaurus*-Schädel und ein Ichthyosaurier mit Hauterhaltung, überlassen.

Die Ausstellung „Die schönsten Schmetterlinge der Welt" wurde 1977 in folgenden Städten gezeigt: Worms (19. 1.—9. 2.), Saarbrücken (11. 2.—7. 3.), Bad Kreuznach (9. 3.—4. 4.), Bad Soden (19. 4.—9.5.), Coburg (11. 5.—1. 6.), Kulmbach (3. 6.—27. 6.), Eschborn (29. 6.—5. 8.), Weiden (28. 9.—18. 10), Fürth (20. 10.—17. 11.) und Landshut (21. 11.—12. 12.). Die Ausstellung „Käfer — die erfolgreichste Tiergruppe der Welt" war in folgenden Städten zu sehen: Brake (18. 1.—1. 2.), Cuxhaven (2. 2.—22. 2.), Walsrode (23. 2.—9. 3.), Hildesheim (10. 3.—28. 3.), Kiel (29. 3.—13. 4.), Neustadt in Holstein (14. 4.—2. 5.), Rendsburg (3. 5.—25. 5.), Schleswig (26. 5.—15. 6.), Husum (16. 6.—6. 7.), Bad Bramstedt (7. 7.—27. 7.) und Bremen (3. 8.—15. 9.). Im Oktober ging diese Ausstellung als Leihgabe für drei Monate an das Naturhistorische Museum in Wien. Die Eröffnung fand dort am 11. 10. statt. Beide Ausstellungen werden der regen Nachfrage wegen auch weiterhin gezeigt.

Eine kleinere Ausstellung „Einheimische Schmetterlinge" wurde am 18. 2. in der Schalterhalle des Stuttgarter Wochenblattes aufgebaut. Auch in den Schalterhallen der Deutschen Bank in Stuttgart und Böblingen waren kleinere Ausstellungen mit verschiedener Thematik zu sehen.

In Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg erhielten mehrere Heimatmuseen fachliche Beratung und Unterstützung. Die Heimatmuseen in Fellbach und Sindelfingen konnten im Laufe des Jahres 1977 eröffnet werden.

3. Presse, Rundfunk, Fernsehen

Über die Ausstellungen im Schloß Rosenstein und die wesentlichen sonstigen Ereignisse am Museum erschienen auch 1977 regelmäßige Berichte und Hinweise in den Stuttgarter Tageszeitungen. Auch Rundfunk und Fernsehen berichteten wiederum in mehreren Sendungen über Ausstellungen und Programme des Museums, sowie über wissenschaftliche Fragen, die am Museum bearbeitet werden.

Das besondere Interesse der Medien fand die Saurier-Grabung bei Kupferzell. Die örtliche, überregionale und sogar die internationale Presse, sowie Rundfunk und Fernsehen berichteten mehrfach über die Grabung und die Funde. Auch die Ausgrabungen in Steinheim am Albuch wurden von der Presse aufgegriffen.

Am 24. und 25. 11. drehte der Westdeutsche Rundfunk in der Ludwigsburger Zweigstelle eine Produktion über Fossilien, die im April 1978 ausgestrahlt werden sollte.

4. Lehre

Prof. Dr. K. D. ADAM hielt an der Universität Stuttgart Vorlesungen und Übungen in Urgeschichte ab, die durch Exkursionen sowie Mitwirkung an einer Lehrgrabung der Bodendenkmalpflege ergänzt wurden. An der Universität Hohenheim berichtete er im Rahmen einer Vortragsreihe über die Stammesgeschichte der Elefanten. Dr. C. KÖNIG hielt Vorträge an den Universitäten Essen, Frankfurt und Göttingen. Prof. Dr. E. MÖHN veranstaltete an der Universität Stuttgart folgende Vorlesungen und Übungen: Spezielle Zoologie, Wirbellose (Vorlesung) und Entomologisches Praktikum I und II (mit Exkursionen). Hinzu kam die Betreuung von Promotions- und Zulassungsarbeiten. R. SCHLATTER berichtete am Paläontologischen Institut der Universität Zürich über „Biostratigraphische Ergebnisse von Grabungen im Unter-Pliensbachium des Typusgebietes (Pliensbach, Württemberg)". Dr. D. SCHLEE hielt am Zoologischen Institut der Universität Köln einen Kolloquiumsvortrag über „Bernstein-Fossilien als Dokumente der Evolution", Dr. H. SCHMALFUSS sprach im Kolloquium des Zoologischen Institutes der Universität Hamburg über „Morphologie und Funktion von Kutikular-Terrassen bei dekapoden Krebsen". Dr. S. SEYBOLD führte an der Universität Stuttgart Pflanzenbestimmungsübungen und Botanische Tagesexkursionen durch. Dr. V. WIRTH hielt an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Pflanzenbestimmungsübungen ab. Dr. M. URLICHS hielt an der Universität Stuttgart mikropaläontologische Übungen ab. Prof. Dr. B. ZIEGLER las an der Universität Stuttgart über Paläontologie.

5. Sonstiges

In den nichtöffentlichen Magazin- und Arbeitsräumen in Ludwigsburg fanden auch 1977 zahlreiche Führungen statt. Besonders hervorzuheben sind die Besuche von Ministerpräsident FILBINGER am 11. 8. und von Finanzminister GLEICHAUF am 4. 8.

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete das Museum einmal monatlich „Bestimmungs- und Beratungsstunden für Fossiliensammler", die wegen der Behinderung des freien Zutritts zum Schloß Rosenstein während der Bundesgartenschau in Ludwigsburg stattfanden. Ferner wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften mit spezieller wissenschaftlicher Zielsetzung von Mitarbeitern des Museums betreut. Die ornithologische Arbeitsgemeinschaft wurde von Dr. C. KÖNIG, Prof. Dr. E. SCHÜTZ und Dr. R. ERTEL geleitet. Der Herpetologischen Arbeitsgemeinschaft widmete sich Dr. H. WERMUTH. Im Entomologischen Verein Stuttgart und in der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen war Dr. K. W. HARDE tätig. Im Botanischen Zirkel und im mykologischen Arbeitskreis wirkten Dr. H. HAAS, Dr. O. SEBALD und Dr. V. WIRTH. Die Orga-

nisation des Programms des Steigenklubs übernahm — mit Unterstützung durch Mitarbeiter der Paläontologischen Abteilung — Prof. Dr. B. ZIEGLER. Bei den Zusammenkünften dieser Arbeitsgemeinschaften referierten wiederum mehrere Mitarbeiter des Museums.

G. DIETL, R. SCHLATTER und Dr. M. URLICHS führten in Zusammenarbeit mit den Präparatoren W. DIEM, H. U. FLÜGGE und M. KAPITZKE einen weiteren Kurs „Allgemeine Paläontologie für Sammler" durch.

Im Spätjahr 1977 veranstaltete das Staatliche Museum für Naturkunde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Stuttgart innerhalb deren Programm eine Vortragsserie „Die Tier- und Pflanzenwelt Afrikas". Es referierten: Dr. C. KÖNIG, „Aus der Tierwelt Transvaals (Südafrika)" am 15. 9.; Dr. R. ERTEL, „Tierwelt in ostafrikanischen Nationalparks" am 29. 9.; K. PAYSAN, „Tiere in Westafrika" am 13. 10. 78; Frau H. KAZMAIER, „Afrikanische Tiere im Staatlichen Museum für Naturkunde" am 27. 10. 78; Dr. K. W. HARDE, „Die Tierwelt Äthiopiens" am 10. 11. 78; Dr. O. SEBALD, „Die Pflanzenwelt des äthiopischen Hochlandes" am 24. 11.; Dr. F. DIETERLEN, „Aus der Pflanzen- und Tierwelt des Kongo (Zaire) am 1. 12. und W. GATTER, „Aus der Tierwelt der Sahara" am 15. 12. Leider war die Resonanz enttäuschend. Dr. S. SEYBOLD führte für die Volkshochschule Ludwigsburg eine einwöchige botanische Exkursion zum Gardasee durch. Dr. M. WARTH führte geologische Exkursionen für die Volkshochschule Sindelfingen.

Vor einer unterschiedlichen Zuhörerschaft hielten Mitarbeiter des Museums 1977 folgende Veranstaltungen ab: Dr. E. P. J. HEIZMANN führte Schulklassen und Besuchergruppen während der Grabung in Steinheim am Albuch und hielt in Langenau einen öffentlichen Vortrag über die dortige Grabung. Frau H. KAZMAIER veranstaltete zwei Führungen für Blinde und Taubblinde im Blindengarten Killesberg. Dr. C. KÖNIG hielt vor der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg in Stuttgart einen Vortrag über „Die Tierwelt des Krüger-Nationalparks in der Südafrikanischen Union". Außerdem sprach er bei Untergliederungen des Deutschen Bundes für Vogelschutz und leitete mehrere vogelkundliche Exkursionen. Dr. O. SEBALD leitete einen Wochenendkurs im Pflanzenbestimmen beim Schwäbischen Albverein auf dem Roßberghaus und führte Exkursionen bei der Gesellschaft für Naturkunde. Dr. G. VON WAHLERT sprach vor der Gesellschaft für Naturkunde über das Thema „Fischerei in Hongkong. Erfahrungen in der Entwicklungsarbeit". Dr. R. WILD referierte über die Kupferzeller Grabung am 12. 11. in Heilbronn vor dem dortigen Vereinszweig der Gesellschaft für Naturkunde, am 3. 12. wiederum in Heilbronn von der Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie und am 18. 12. in Tübingen vor dem dortigen Vereinszweig der Gesellschaft für Naturkunde. Am 7. 12. sprach er in Pforzheim über württembergische Triassaurier. Prof. Dr. B. ZIEGLER führte eine Exkursion der Evangelischen Akademie Bad Boll in Holzmaden.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für den Wissenschaftlichen Film veröffentlichte Dr. C. KÖNIG einen Lehrfilm über „Nahrungskonkurrenz und Verhalten europäischer Geierarten am Aas".

Das Landwirtschaftliche Hauptfest 1977 wurde bei der Gestaltung der Sonderschau „Forst und Holz" durch leihweise zur Verfügung gestellte Tierpräparate bereichert. Ein Naturquiz im Landesgewerbeamt wurde ebenfalls durch Leihgaben unterstützt.

In allen Bereichen des Museums mußte im Berichtsjahr wiederum eine große Zahl mündlicher und schriftlicher Anfragen beantwortet werden. Einen großen Umfang hatten Dienstleistungen im Bereich der Determination von Dipteren im Rahmen des Europäischen Bestimmungszentrums für Dipteren, die in erster Linie für praktische Zwecke der Land- und Forstwirtschaft, der Schädlingsbekämpfung und des Umweltschutzes erfolgt. Aber auch in anderen Bereichen der Zoologie, in der Botanik und in der Paläontologie wurden zahlreiche Bestimmungen von eingesandtem oder vorgelegtem Material durchgeführt.

F. Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart, sowie sonstige Förderung

Die Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart konnte 1977 das Museum auf drei Gebieten wesentlich unterstützen. Mit einem Beitrag für Druckkosten wurde das Heft 7 der Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C, finanziert. Weitere Mittel gestatteten den Ankauf einer Schmetterlingssammlung (gemeinsam mit der Landesgirokasse Stuttgart), sowie von Bernstein-Inklusen. Zweckgebundene Spenden der Firmen G. Fischer (Holzmaden), Portlandzementwerke Dotternhausen und F. Weigert (Neuburg an der Donau) ermöglichten es der Gesellschaft, die internationale Jura-Geländetagung großzügig zu fördern.

Weitere Unterstützung zugunsten der Jura-Geländetagung verdanken wir den Firmen Alois Bronner KG, Ludwigsburg; Dinkelacker Wulle AG, Stuttgart; Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart; Karl Gaissmaier GmbH, Stuttgart; Karl Jaus & Söhne GmbH & Co KG, Stuttgart; Robert Leicht AG, Stuttgart; Nanz KG, Stuttgart, Universitätsverlag Oslo, Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, und Stuttgarter Hofbräu AG, Stuttgart.

Zum Sammlungserwerb erhielten wir gegen Ende des Jahres Spenden der Robert Bosch GmbH, Gerlingen, der Stadt Stuttgart, sowie der Städte Ditzingen und Waiblingen. Die in Aussicht genommene Erwerbung (Bernstein-Inklusen aus der Dominikanischen Republik) konnte jedoch erst 1978 abgewickelt werden. Eine Zuwendung der Landesgirokasse Stuttgart ermöglichte den Erwerb einer Schmetterlingssammlung.

Die Firma Kodak AG unterstützte das Museum durch Anfertigung und Überlassung von Dia-Serien über ausgestellte Sammlungsobjekte.

Das Amt für Zivilschutz in Ludwigsburg war ebenso wie die Firmen und Institutionen bei der Autobahnbaustelle Kupferzell bei der Bergung von Fossilfunden behilflich.

Allen Förderern sei für ihre Hilfe und Unterstützung herzlich gedankt.

Die Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Mu-

seums für Naturkunde in Stuttgart hielt ihre Jahresversammlung am 15. Dezember im Schloß Rosenstein ab. Zum neuen Ersten Vorsitzenden der Gesellschaft wurde Prof. Dr. E. KLETT gewählt. Der langjährige Erste Vorsitzende Senator Dr. h. c. K.-E. SCHEUFELEN wurde in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Die Fachvorträge anläßlich der Tagung hielten Dr. R. WILD („Bericht über die Sauriergrabung von Kupferzell") und Dr. C. KÖNIG (Führung durch die Ausstellung „Tierwelt Argentiniens").

BERNHARD ZIEGLER